

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1918

279 (19.6.1918) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe. Weitens größte Bezugszahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Bezugs-Preise:

Einzelnummer 1.25
 3 Monate 3.75
 6 Monate 7.25
 1 Jahr 13.50

Abonnement für den Ausland: 1.50 monatlich

Verlag: Badische Presse, Karlsruhe

Eigentum und Verlag von Ferd. Ziegler & Co.
 Verantwortlich für den Text: Anton Klotz; für den Anzeigenteil: H. Klotz, Karlsruher Str. 1, 2.
 Druck: Ziegler & Co., Karlsruhe, Nr. 8899.

Nr. 279. Telefon: Geschäftsstelle Nr. 86. Karlsruhe, Mittwoch den 19. Juni 1918. Telefon: Redaktion Nr. 309. 24. Jahrgang.

Oesterreich-Ungarns Vormarsch in Italien.

Wien, 18. Juni. Die Blätter melden: Seit Beginn der italienischen Angriffsfront im Westen wurde in der Öffentlichkeit sehr viel über die Frage erörtert, weshalb der österreichisch-ungarische Angriff auf die Südwesterfront nicht gleichzeitig einsetzte, um so einen



den von der Einwirkung der Südwesterfront abhänge. Man hat sich an der Südwesterfront nicht gleichmäßig einsetzte, um so einen

den von der Einwirkung der Südwesterfront abhänge. Man hat sich an der Südwesterfront nicht gleichmäßig einsetzte, um so einen

den von der Einwirkung der Südwesterfront abhänge. Man hat sich an der Südwesterfront nicht gleichmäßig einsetzte, um so einen

den von der Einwirkung der Südwesterfront abhänge. Man hat sich an der Südwesterfront nicht gleichmäßig einsetzte, um so einen

den von der Einwirkung der Südwesterfront abhänge. Man hat sich an der Südwesterfront nicht gleichmäßig einsetzte, um so einen

den von der Einwirkung der Südwesterfront abhänge. Man hat sich an der Südwesterfront nicht gleichmäßig einsetzte, um so einen

den von der Einwirkung der Südwesterfront abhänge. Man hat sich an der Südwesterfront nicht gleichmäßig einsetzte, um so einen

den von der Einwirkung der Südwesterfront abhänge. Man hat sich an der Südwesterfront nicht gleichmäßig einsetzte, um so einen

den von der Einwirkung der Südwesterfront abhänge. Man hat sich an der Südwesterfront nicht gleichmäßig einsetzte, um so einen

den von der Einwirkung der Südwesterfront abhänge. Man hat sich an der Südwesterfront nicht gleichmäßig einsetzte, um so einen

den von der Einwirkung der Südwesterfront abhänge. Man hat sich an der Südwesterfront nicht gleichmäßig einsetzte, um so einen

den von der Einwirkung der Südwesterfront abhänge. Man hat sich an der Südwesterfront nicht gleichmäßig einsetzte, um so einen

den von der Einwirkung der Südwesterfront abhänge. Man hat sich an der Südwesterfront nicht gleichmäßig einsetzte, um so einen

den von der Einwirkung der Südwesterfront abhänge. Man hat sich an der Südwesterfront nicht gleichmäßig einsetzte, um so einen

den von der Einwirkung der Südwesterfront abhänge. Man hat sich an der Südwesterfront nicht gleichmäßig einsetzte, um so einen

den von der Einwirkung der Südwesterfront abhänge. Man hat sich an der Südwesterfront nicht gleichmäßig einsetzte, um so einen

den von der Einwirkung der Südwesterfront abhänge. Man hat sich an der Südwesterfront nicht gleichmäßig einsetzte, um so einen

den von der Einwirkung der Südwesterfront abhänge. Man hat sich an der Südwesterfront nicht gleichmäßig einsetzte, um so einen

den von der Einwirkung der Südwesterfront abhänge. Man hat sich an der Südwesterfront nicht gleichmäßig einsetzte, um so einen

den von der Einwirkung der Südwesterfront abhänge. Man hat sich an der Südwesterfront nicht gleichmäßig einsetzte, um so einen

den von der Einwirkung der Südwesterfront abhänge. Man hat sich an der Südwesterfront nicht gleichmäßig einsetzte, um so einen

den von der Einwirkung der Südwesterfront abhänge. Man hat sich an der Südwesterfront nicht gleichmäßig einsetzte, um so einen

den von der Einwirkung der Südwesterfront abhänge. Man hat sich an der Südwesterfront nicht gleichmäßig einsetzte, um so einen

den von der Einwirkung der Südwesterfront abhänge. Man hat sich an der Südwesterfront nicht gleichmäßig einsetzte, um so einen

den von der Einwirkung der Südwesterfront abhänge. Man hat sich an der Südwesterfront nicht gleichmäßig einsetzte, um so einen

den von der Einwirkung der Südwesterfront abhänge. Man hat sich an der Südwesterfront nicht gleichmäßig einsetzte, um so einen

den von der Einwirkung der Südwesterfront abhänge. Man hat sich an der Südwesterfront nicht gleichmäßig einsetzte, um so einen

der schlechten Witterungsverhältnisse lebhaft fühlbar. 44 feindliche Apparate wurden im Verlauf der letzten zwei Tage abgeschossen.

Rotterdam, 18. Juni. Der „Nieuwe Rotterdamse Courant“ meldet aus London: Die Blätter äußern sich besorgend über den Verlauf der italienischen Verteidigung. Sie betonen die Kraft und Entschlossenheit, mit der der Vorstoß unternommen wurde.

„Manchester Guardian“ bemerkt in einem Leitartikel, daß die Taktik der Oesterreicher der der Deutschen an der Westfront genau gleiche. Es sei zu früh, jetzt schon Schlüsse zu ziehen, trotzdem sei der Anfang für die Italiener ermutigend. Eine Offensive, die Aussicht auf Erfolg haben soll, müsse in den ersten 48 Stunden mindestens unbehindert vorwärtsgeritten. In Italien sei die Gegenoffensive mit bemerkenswerter Schnelligkeit unternommen worden. Der Verlust des Molone hätte bedenklich werden können, aber der Feind habe seinen Gewinn bald wieder verloren. An der Piave, wo die Lage eingemessen ernst war, hätten die Gegenangriffe der Italiener sofort begonnen. Die Italiener seien nicht verloren. Der Ausgang des Kampfes am ersten Tage sei für die Oesterreicher kaum erträglich. (S. 2.)

Rotterdam, 19. Juni. Der Korrespondent der „Daily Mail“ in Italien meldet, daß die Oesterreicher durch mehrere Tage unter dem Granatregen aus englischen, französischen und italienischen Batterien gestanden hätten, aber das Feuer kein einziges Mal erwiderten, um die Aufstellung ihrer eigenen Batterien geheim zu halten. Auch habe das ungünstige Wetter die alliierten Flieger verhindert, die österreichischen Stellungen aufzuklären. Der Feind sei demzufolge imstande gewesen, mit zahlreichen frischen Batterien zu feuern.

Sch. Zürich, 19. Juni. (Privattele.) Dem „Berl. Volks-Anz.“ wird von hier gemeldet: „Corriere della Sera“ berichtet von der Front: Der Kampf wüthet auch am dritten Tage mit ungeheurer Heftigkeit und wechselndem Erfolg. Die Lage sei ernst. (S. 2.)

Ein Armeebefehl des Generals Diaz. Sch. Genf, 19. Juni. (Privattele.) Der „Neuen Hambg. Ztg.“ wird von hier depechiert: Der „Temps“ meldet von der italienischen Front, der Armeebefehl des General Diaz spricht von der großen Aufgabe der Truppen, die Front unter allen Umständen zu halten. (S. 2.)

Fortsetzung der Zivilbevölkerung. Sch. Rotterdam, 19. Juni. (Privattele.) Dem „Wiener Deutschen Volksblatt“ wird von hier telegraphiert: „Daily Chronicle“ meldet aus Mailand, daß aus den Gebieten zwischen Bassano und Vicenza mit der Fortsetzung der Zivilbevölkerung begonnen wurde. (S. 2.)

Italien braucht die Hilfe der Alliierten. Sch. Wien, 19. Juni. (Privattele.) Dem „Neuen Wiener Abendblatt“ wird aus Zürich gemeldet: Die Mailänder Zeitung berichtet aus Rom, daß die Alliierten ihre schnelle Hilfe für Italien zugesagt haben und daß Hilfstruppen auf dem Wege nach Italien seien. (?) (S. 2.)

Der wesentlichen Kriegshauptplatz. W.B. Berlin, 18. Juni. Abends. (Amtlich.) Von den Kampffronten nichts Neues.

Die Räumung von Paris. — Genf, 18. Juni. Der Verteidigungsausschuh von Paris beschloß, die Bevölkerung der Vorstädte von Paris fortzuschaffen und sie nach dem mittleren und südlichen Frankreich abzuführen, wo ihr Wohnstätten zur Verfügung gestellt werden. Auch sei beabsichtigt, die hauptsächlichste Bevölkerung im Laufe des Monats Juli allmählich zu evakuieren. (S. 3.)

Die Pariser Besorgnisse. W. Genf, 17. Juni. Wie der „Progres de Lyon“ mitteilt, habe der Wechsel im Militärregiment von Paris zur Folge, daß die Hauptstadt nach der Theorie Galliens ein aktives Element der Verteidigung wird. Der bisherige Gouverneur Dubail habe nicht die Kraft Galliens von 1914 entwickelt.

Joseph Reinach (Polybe) erklärt im „Figaro“, die Deutschen würden einen „deutschen Frieden“ selbst dann nicht erreichen, wenn sie bis zum Fuß der Pyrenäen vorrückten. Das „Journal du Peuple“ fordert dagegen entschiedenen Verhandlungen, um die Eroberung von Paris zu verhindern.

Renauld spricht in der „Humanité“ von der Absicht Clemenceaus, Briand in das Kabinett aufzunehmen und dann das Parlament heimzuführen. Die Generale Lissier und Mas seien aus rein politischen Gründen von Paris entfernt worden.

Zur Verteidigung von Paris. Sch. Genf, 19. Juni. (Privattele.) Der „Magdeb. Ztg.“ wird von hier telegraphiert: Der neue Militärgouverneur von Paris erklärte am Montag den Vertretern des Pariser Gemeinderates, er bürge für die Sicherheit der Hauptstadt. Der Verteidigungsausschuh beschloß die Bereitstellung der betonierten Festungsanlagen für die Bevölkerung. (S. 2.)

Aus dem neuen Rußland. Der Sturz der Bolschewiki in Westsibirien. W.B. Berlin, 18. Juni. (Nicht amtlich.) Nach Meldungen aus Petersburg ist die bolschewistische Regierung in Westsibirien durch Gegenrevolutionäre und Tschekchen gestürzt worden. Omsk ist von den Truppen genommen worden. Bei Omsk, Zekaterinenburg und Ufa kam es zu schweren Kämpfen.

Obersi Zwanow und ein Mann namens Bschowitsch sandten die Sowjetregierung ein Telegramm, in dem es heißt: „Die

Bolschewisten Sibiriens sind gestürzt. Die interimistische Sowjet-Regierung, von der sibirischen Duma gewählt, hat die Regierung angetreten. Ihre erste Aufgabe ist die Einberufung der Konstituante. Die sibirische Regierung ist bereit, Rußland mit Brot zu versorgen unter der Bedingung, daß der Rat der Volksregierung keine kriegerischen Schritte gegen Sibirien unternimmt.

Hierauf teilte Lenin mit, der Rat lehne es ab, in Unterhandlungen mit der sibirischen Regierung einzutreten. Lenin hat bereits in den Gebieten der Wolga, des Ural und in den sibirischen Bezirken die Mobilisierung der fünf letzten Jahrgänge angeordnet, ebenso in Moskau die Mobilisierung der Ingenieure und Artillerie der gleichen Jahrgänge, um sie gegen die sibirische Regierung zu verwenden.

W.B. Moskau, 5. Juni. (Nicht amtlich.) Petersb. Tel.-Agentur. (Verspätet eingetroffen.) Der Kampf mit der Gegenrevolution wird infolge des entschlossenen Widerstandes der floakischen Truppen und der revolutionsfeindlichen Bewegung kleiner Teile des russischen Bürgertums schwieriger. Aus Penja zurückgeworfen, sind die Tscheko-Slowaken auf Syzran marschiert und haben sich der großen Wolgabridge bei dieser Stadt bemächtigt und somit der Hauptverkehrsader nach Sibirien. Professor Protopow, Vertreter des tschechischen Führers Masaryk, forderte die Aufständischen auf, den Widerstand gegen die Sowjettruppen aufzugeben. Die telegraphische Verbindung mit Omsk, Tomsk und Irkutsk ist unterbrochen.

W.B. Moskau, 18. Juni. (Nicht amtlich.) Verspätet eingetroffen. „Pravda“ vom 13. Juni veröffentlicht ein Dekret, wonach alle Arbeiter und Bauern, die 1893-1897 geboren sind und in den Wolgas, Ural und westsibirischen Militärbezirken vorübergehend oder ständig wohnen, der Einberufung unterliegen.

Nach einer Meldung der gleichen Zeitung sollen die Tscheko-Slowaken bei Samara unter Führung des französischen Obersten Sellier stehen.

Die Presse veröffentlicht ferner eine Note Tschichserins an den englischen, amerikanischen und französischen Vertreter, in der gegen das Berweilen von Entente-Kriegsschiffen in russischen Häfen protestiert wird.

Eine Warnung an die Entente. W.B. Moskau, 18. Juni. (Nicht amtlich.) Verspätet eingetroffen. Die russische Zeitung „Iswestija“ schreibt: „Die Einmischung unserer Bundesgenossen gegen die Räteregierung wird lediglich die breiten Massen gegen die neuen Vergewaltiger aufbringen und eine Lage schaffen, wie die Ukraine sie den Deutschen schuf. Wenn die Bundesgenossen in Rußland gegen Deutschland kämpfen, werden sie als Eindringlinge betrachtet, die uns feindliche Ziele verfolgen. Der Sturz der Räteregierung würde nur Deutschland zugute kommen und England würde damit den Deutschen den Weg nach Indien, Mittel-Asien und Sibirien eröffnen. Die Einmischung bedeutet letzten Endes den endgültigen Bruch der Bundesgenossen von Ost und West.“

W.B. Moskau, 18. Juni. (Nicht amtlich.) Pressemeldungen zufolge hat Tschichserin den Vertretern der Entente eine Note überreicht, in der mitgeteilt wird, daß die schärfsten Maßnahmen zur Unterdrückung des tschechisch-slowakischen Aufstandes getroffen seien. Dies könne nicht als feindlicher Akt gegen die Entente betrachtet werden, denn eine andere Handlungsweise gegenüber den tschechischen Truppen sei für den Rat der Volkskommissare nicht zulässig.

Die Entente beschlagnahmt die russischen Schiffe. W.B. Helsingfors, 15. Juni. „Hufvudsbladet“ meldet: Moskauer Nachrichten zufolge sind alle in amerikanischen und englischen Häfen liegenden russischen Fahrzeuge beschlagnahmt worden. „Nowaja Schina“ berichtet, daß acht der größten und besten Dampfer der russischen Freiwilligenflotte in den ostasiatischen Gewässern genommen wurden und die übrigen den Engländern erhalten, nicht in See zu gehen. Der Kommissar für auswärtige Angelegenheiten hat hiergegen Protest eingelegt.

Die Eröffnung des rumänischen Parlaments. W.B. Bukarest, 17. Juni. Aus Jassy wird gemeldet: Die heute im Jassy Nationaltheater erfolgte Eröffnung des rumänischen Parlaments verlief in durchaus ruhiger und würdiger Weise. Die Königin und die Prinzessinnen waren zur Feier nicht erschienen. Die Vertreter des diplomatischen Korps hatten keine Einladung erhalten. Der König wurde bei seinem Erscheinen von den Volksvertretern lebhaft begrüßt. Der König hielt bei der Eröffnung des Parlaments in Jassy folgende

Thronrede: „Meine Herren Senatoren und Abgeordneten! Ich empfinde wie immer lebhaftes Bedauern darüber, mich in der Mitte der Vertreter der Nation zu befinden, die vor kurzem aus dem allgemeinen Wahlen hervorgegangen sind. Sie bringen mir die wirklichen Empfindungen des Volkes über die schweren Entschlüsse mit, die unserer sorgfältigen Prüfung unterliegen werden. Auf seine eigenen Mittel angewiesen, hat das Land voll Gehmut und hoher Patriotismus die Mühe seiner tapferen Söhne geopfert. Aber die Verlängerung des bewaffneten Widerstandes hätte seine Kräfte bis zur Vernichtung erschöpft. Rumänien hat Frieden geschlossen, der sich ihm wie eine Lebensbedingung aufdrängte.“

Der Friedensvertrag wird unverzüglich gemäß den Bestimmungen der Verträge der gezeigten Körperschaft zur Billigung unterbreitet werden. Er legt uns offenbar schmerzliche Opfer auf, aber das rumänische Volk wird sie mit jener Mannhaftigkeit prüfen, die die genaue Erfüllung des Staatsinteresses angesichts der wirklichen Lage verleiht. Danken wir indessen dem Himmel, wenn er gerade in der Stunde dieser Prüfungen im Gefühl der Kameradschaft das schöne moldawische Land, das dem Boden der Väter entrisen war, zum Mutterlande zurückgeführt und das besarabische Volk in seine Arme geworfen hat, um seine Arbeitskraft und den Glauben an seine Zukunft zu erhöhen. Die gute Aufnahme, die dieses große Ereignis bei dem

Die Fortschritte des österreichisch-ungar. Vorgehens.

Oesterreichisch-ungarischer Bericht. W.B. Wien, 18. Juni. (Nicht amtlich.) Amtlich wird bekanntbart:

Die Schlacht in Venetien nimmt ihren Fortgang. Die Armee des Generalobersten Freyherrn von Kraus gewann an zahlreichen Stellen Raum.

Die Schlacht erreichte in jähem Kampf den Kanal Polcevera. Generaloberst Erzherzog Joseph baut seine Stellungen im Montello-Gelände aus. Italienische Gegenstöße scheiterten.

An drei Kampftagen wurden in diesen Gebieten 170 italienische Geschütze eingebracht, darunter zahlreiche schwere Kaliber.

Beiderseits der Brenta rannte der Feind abermals vergeblich gegen unsere neuen Stellungen an. Ebenso erfolglos verliefen südlich von Asiago mehrere englische Angriffe. Die Zahl der Gefangenen ist auf 30 000 gestiegen.

Die erbeuteten Geschütze auf 120. Die Beute an Minenwerfern und Maschinengewehren sowie sonstigen Kriegsmitteln ist noch nicht gezählt.

Der Chef des Generalstabs.

Feindliche Berichte. Rom, 18. Juni. Italienischer Bericht vom 17. Juni. Auf der Westfront wurde ein auf dem Geopra beschränkter Feind, der am 17. Juni riesige Verluste erlitten hatte, darauf, unseren Gegenangriffen durch starkes Gegenfeuer Hindernisse in den Weg zu legen, und unsere und die verbündeten Truppen, die auf mehreren Punkten die Frontberichtigungen errangen, zurückzuweisen. Sängs der Front dagegen wird die Schlacht mit außerordentlicher Heftigkeit geführt. Der Feind drängt, ohne seinen Verlusten Rechnung zu tragen, vorwärts, um die Befestigung des Montello weiter auszubauen und sich einen Weg in die Ebene zu bahnen. Unsere Truppen bekämpften den Feind auf der Linie Ciano-Montello Grat-San Andrea in harte Kämpfe. Sie behaupteten ihre Stellungen an dem Ort Ciano von San Andrea bis Fossalta und bereiteten dem Vordringen des Feindes in der Schlucht von San Dona di Piave erfolgreichen Widerstand. Die Zahl der seit Anfang der Schlacht gemachten Gefangenen beläuft sich auf 120 Offiziere und 4500 Soldaten, von denen 716 von den britischen und 261 von den französischen Truppen gefangen wurden. Die Mitwirkung der Flieger machte sich trotz

der schlechten Witterungsverhältnisse lebhaft fühlbar. 44 feindliche Apparate wurden im Verlauf der letzten zwei Tage abgeschossen.

Rotterdam, 18. Juni. Der „Nieuwe Rotterdamse Courant“ meldet aus London: Die Blätter äußern sich besorgend über den Verlauf der italienischen Verteidigung. Sie betonen die Kraft und Entschlossenheit, mit der der Vorstoß unternommen wurde.

„Manchester Guardian“ bemerkt in einem Leitartikel, daß die Taktik der Oesterreicher der der Deutschen an der Westfront genau gleiche. Es sei zu früh, jetzt schon Schlüsse zu ziehen, trotzdem sei der Anfang für die Italiener ermutigend. Eine Offensive, die Aussicht auf Erfolg haben soll, müsse in den ersten 48 Stunden mindestens unbehindert vorwärtsgeritten. In Italien sei die Gegenoffensive mit bemerkenswerter Schnelligkeit unternommen worden. Der Verlust des Molone hätte bedenklich werden können, aber der Feind habe seinen Gewinn bald wieder verloren. An der Piave, wo die Lage eingemessen ernst war, hätten die Gegenangriffe der Italiener sofort begonnen. Die Italiener seien nicht verloren. Der Ausgang des Kampfes am ersten Tage sei für die Oesterreicher kaum erträglich. (S. 2.)

Rotterdam, 19. Juni. Der Korrespondent der „Daily Mail“ in Italien meldet, daß die Oesterreicher durch mehrere Tage unter dem Granatregen aus englischen, französischen und italienischen Batterien gestanden hätten, aber das Feuer kein einziges Mal erwiderten, um die Aufstellung ihrer eigenen Batterien geheim zu halten. Auch habe das ungünstige Wetter die alliierten Flieger verhindert, die österreichischen Stellungen aufzuklären. Der Feind sei demzufolge imstande gewesen, mit zahlreichen frischen Batterien zu feuern.

Sch. Zürich, 19. Juni. (Privattele.) Dem „Berl. Volks-Anz.“ wird von hier gemeldet: „Corriere della Sera“ berichtet von der Front: Der Kampf wüthet auch am dritten Tage mit ungeheurer Heftigkeit und wechselndem Erfolg. Die Lage sei ernst. (S. 2.)

Ein Armeebefehl des Generals Diaz. Sch. Genf, 19. Juni. (Privattele.) Der „Neuen Hambg. Ztg.“ wird von hier depechiert: Der „Temps“ meldet von der italienischen Front, der Armeebefehl des General Diaz spricht von der großen Aufgabe der Truppen, die Front unter allen Umständen zu halten. (S. 2.)

Fortsetzung der Zivilbevölkerung. Sch. Rotterdam, 19. Juni. (Privattele.) Dem „Wiener Deutschen Volksblatt“ wird von hier telegraphiert: „Daily Chronicle“ meldet aus Mailand, daß aus den Gebieten zwischen Bassano und Vicenza mit der Fortsetzung der Zivilbevölkerung begonnen wurde. (S. 2.)

Italien braucht die Hilfe der Alliierten. Sch. Wien, 19. Juni. (Privattele.) Dem „Neuen Wiener Abendblatt“ wird aus Zürich gemeldet: Die Mailänder Zeitung berichtet aus Rom, daß die Alliierten ihre schnelle Hilfe für Italien zugesagt haben und daß Hilfstruppen auf dem Wege nach Italien seien. (?) (S. 2.)

Nächsten, mit denen wir über den Frieden verhandeln, gefunden hat, hat den Weg geöffnet für die Wiederherstellung unserer Freundschaft, wie sie in der Vergangenheit bestand.

Indem wir gute Beziehungen mit den anderen Völkern aufrecht erhalten, werden wir versuchen, mit den neuen in Bildung begriffenen Staaten normale nachbarliche Beziehungen wieder aufzunehmen.

Der Finanzminister kann Ihnen noch kein normales Budget vorlegen, für das das Land sicherlich die erforderlichen Opfer bringen wird. Er wird Ihnen eine Reihe von Maßnahmen vortragen, die dazu bestimmt sind, dem Staatshaushalt die Abfederung der Lasten und die Befriedigung der außerordentlichen Erfordernisse, denen wir gegenüberstehen, zu erleichtern. Tiefgreifende Verbesserungen mehr moralischer als administrativer Natur erfordern eine Umänderung unserer Verwaltungsorganisation und Unterrichtsorganisation. Ich habe volles Vertrauen darin, daß das Parlament die Uebergangsmaßnahmen, so radikal sie auch sein mögen, bewilligen wird.

Die Aufnahme der Thronrede.

Als der König beim Verlesen der Thronrede sagte, daß die Verlängerung des Widerstandes eine vollkommene Erschöpfung der Kräfte des Landes herbeigeführt haben würde, und daß Rumänien den Frieden abgeschlossen habe, der sich ihm als eine Lebensbedingung aufdränge, brachen die Kammer in einen mehrere Minuten währenden Beifallssturm aus. Mit den gleichen stürmischen, langanhaltenden Beifall wurde die Stelle aufgenommen, in der vor der Angliederung Beharabens an das Mutterland die Rede ist.

WB. Bukarest, 18. Juni. (Nicht amtlich.) Aus Jasso wird gemeldet: Vor dem Zusammenritt des Parlamentes hielten die Mitglieder der Regierungsmehrheit eine Beratung ab. Der Ministerpräsident Murgiloman betonte, daß die Erhebung der Anklage gegen die früheren Machthaber aus der Initiative des Parlamentes und nicht aus jener der Regierung erfolgen müsse. Er sprach dann über die weiteren Aufgaben des Parlamentes, das unermüdet arbeiten und auch Nachsichtungen verweigern müsse. In gleichem Sinne sprach sich der Minister des Innern, Arion aus. Seiner Vertreter der Kammer und des Senats stimmten im Namen der beiden gesetzgebenden Körperschaften diesen Ausführungen zu und versicherten der Regierung ihr volles Vertrauen und ihre rückhaltlose Unterstützung.

Neue Ernennungen.

WB. Bukarest, 18. Juni. (Nicht amtlich.) Demeter Dobrescu, der sein Amt als Justizminister niedergelegt hat, wurde zum Senatspräsidenten gewählt. Als sein Nachfolger wurde der bisherige Generalsekretär des Ministeriums des Innern Mitilina zum Justizminister ernannt. Der bisherige Handelsminister Reizner wurde zum Präsidenten der Kammer gewählt. In seine Stelle trat der ehemalige Bürgermeister von Bukarest Prinz Geogor Cantacuzino. Zum Minister für Landwirtschaft und Domänen wurde der bisherige Generalsekretär Carolid ernannt. Dieses Ministerium wurde bisher vom Ministerpräsidenten Murgiloman interimistisch geleitet. Der Minister des Innern, Arion, wurde zum Vizepräsidenten des Ministerrates ernannt.

Ereignisse zur See.

Beeskant.

WB. London, 17. Juni. Meldung des Reuterischen Büros. Die Admiraltät teilt mit: Der Hilfskreuzer „Patria“ ist am 13. Juni durch ein deutsches Unterseeboot torpediert und versenkt worden. Ein Offizier und 15 Mann der Handelsmarine-Mannschaft werden vermisst und sind wahrscheinlich ertrunken.

WB. Washington, 17. Juni. Reuter-Meldung. Die norwegischen Segelschiffe „Samoa“ und „Kingsjan“ sind von einem U-Boot versenkt worden. Die Besatzung wurde gerettet.

Dom Luftkrieg.

Ein französisches Flugzeug bei Bissingen.

WB. Amsterdam, 18. Juni. Meldung der niederländischen Telegraphenagentur. Heute nachmittags ist in Bissingen ein französisches Flugzeug gelandet. Die Insassen wurden interniert.

WB. Haag, 18. Juni. (Nicht amtlich.) Zur Landung eines französischen Fliegers bei Bissingen wird noch gemeldet: Das Flugzeug wurde vor dem niederländischen Dorf De Nolle bei Bissingen von holländischem Militär beschossen, worauf es auf dem dortigen Flugplatz landete. Beide Insassen des französischen Flugzeuges, deren einer Offizier ist, wurden interniert.

Deutschland und der Krieg.

= Berlin, 18. Juni. Der Reichsausschuh der Zentrums-partei tritt am 29. und 30. Juni in Berlin zusammen.

Das Gesetz über die Steuerflucht.

WB. Berlin, 18. Juni. (Nicht amtlich.) Bei der Einzelberatung des Gesetzentwurfes über die Steuerflucht im Hauptausschuh des Reichstags erklärte heute der Unterstaatssekretär Schiffer: „Das Reich hat keine Veranlassung, in die Schutzmaßnahmen der Einzelstaaten gegen die Steuerflucht einzugreifen. Ein jeder schließt sein Steuergebiet selbst. Daher braucht in die Landesgesetzgebung nicht eingegriffen werden. Trotzdem glauben wir ein allgemeines Bedürfnis zu befriedigen, wenn wir eine einheitliche Regelung als Richtlinie anstellen, weil wir sonst von den einzelstaatlichen Parlamenten die verschiedensten Gesetze sehen könnten. Aber es geht nicht an, in die natürliche materielle Steuerhoheit der Einzelstaaten in so weitgehendem Maße einzugreifen, wie es der Antrag Waldstein beabsichtigt.“

Die neuen Getreidepreise.

= Berlin, 18. Juni. In der halbamtlichen Berliner Meldung über die neuen Getreidepreise ist infolge eines Versehens vor dem letzten Absatz (hinter den Worten: „... in den Besitz der für eine ungeschätzte Verankerung nötigen Getreidemengen“) folgender Satz eingeschoben worden: „Der Aufwand für die Frachtkostenprämien wird für das von der Reichsgetreidebehörde bewirtschaftete Getreide nach denselben Grundsätzen wie im Vorjahre auf die Reichskasse übernommen.“

Keine Erhöhung der Kohlenpreise.

Abbau des gegenwärtigen Preisniveaus?

= Berlin, 18. Juni. Mit Bezug auf die Beibehaltung der Kohlenpreise in Ostpreußen und auf die kommende Richtpreisfestsetzung für Westfalen, meldet die „Post“, daß die Regierung auch gegenüber den Preisverhöhrungsdrängen des Kohlenindustrials ihren ablehnenden Standpunkt beibehalten habe, ja darüber hinaus die gleiche Stellung auch gegenüber dem Stahlwerksverband, Kohleisenverband und der übrigen Montanindustrie einnehmen dürfte. In Regierungskreisen erörterte man sogar das Problem der Selbstkostenverringerung und eines Abbaues der Inlandspreise. Man vertrete die Meinung, daß der höchste Stand der Montanpreise erreicht und überschritten sein müsse. Von einem langsamem Abbau der Montanpreise aus könne die Durchführung der allgemeinen Preisliste aus dem jetzigen Zustand

fortwährender Feuerung in Angriff genommen werden. Dabei soll auch die geplante Eisensteuer nicht wie bei Kohlen nach dem Werte, sondern nach Gewicht in Aussicht genommen werden. Mit einer Erhöhung der Preise für Montanprodukte würde daher voraussichtlich nicht nur nicht für das dritte Vierteljahr, sondern sogar in absehbarer Zeit überhaupt nicht zu rechnen sein, und damit liege es begründet, wenn die Bedenken und Bedenke trotz der noch erhöhten Getreide und der zum Teil verminderten Abschreibungen — sowohl der ausgedienten wie der vorab verbrauchten — in der überwiegenden Mehrzahl über die vorläufige Dividende nicht hinausgingen, vielleicht sogar zum Teil einen kleinen Rückgang einleiten lassen würden.

Zu diesen Ausführungen wird in der „Post“ bemerkt, daß bisher die für die preussische Kohlenpreispolitik maßgebende Instanz, das Handelsministerium, noch nicht mit einem Antrag auf Kohlenpreisverhöhung befaßt wurde. In der Tat scheint es auch sehr zweifelhaft, ob ein solcher Antrag für die Kohlenpreise Erfolg hätte. Ob sonst noch Brennstoffe für eine Preisverhöhung in Frage kommen, steht dahin. Auch für Braunkohle scheint ebenfalls nicht generell mit Preisverhöhung zu rechnen zu sein, da beispielsweise das Pottersfelder und das Braunschweigische Revier noch gut verdienen sollen. Etwas anders liegen die Verhältnisse, wie aus Nachfragen ersichtbar wird, im Niederlausitzer Gebiet. Was nun die Eisenpreisfestsetzung anbelangt, so war sie bisher vorzugsweise in Fühlung mit der Rohstoff-Abteilung des Kriegsministeriums erfolgt. Auf diese also und auf das Reichswirtschaftsamt würde man hinabzudeuten haben, wenn Ueberlegungen wie die vorerwähnten derzeit im Gange sind. Ob sie sehr bald schon zu den erwünschten weitgehenden Folgerungen gelangen und ins-besondere Entschlüsse zur Verringerung der Selbstkosten auslösen könnte, bleibt abzuwarten.

Oesterreich-Ungarn und der Krieg.

Die innerpolitische Krise.

WB. Wien, 18. Juni. (Nicht amtlich.) Die deutsch-böhmische Korrespondenz meldet: Von polnischer Seite erfolgte bereits eine Fühlungnahme mit den deutschen Parteien. Die Polen Bilinski, Korziowski und Larnowski orientierten sich vorerst bei dem Ministerpräsidenten von Seidler über die Absichten der Regierung. Zugleich wurde auch an die deutschen Parteien herangetreten, um sich über die Stimmung in diesem Lager aufzuklären zu lassen. Der Standpunkt der deutschen Parteien ist der, daß sie bereit sind, mit den Polen Verhandlungen aufzunehmen, wenn entsprechende Erklärungen über die Kräfteverhältnisse erfolgen. Bezüglich der Parlamentssession bestehen die Deutschen darauf, daß ein Regierungswechsel im gegenwärtigen Augenblick nicht erfolgt. Die Fühlung bleibt aufrecht. Die Besprechung wird in den nächsten Tagen fortgesetzt.

Das Bündnis mit Deutschland.

WB. Wien, 18. Juni. Meldung des Wiener Korrespondenzbüros. Wie die Blätter aus Prag melden, wurde in einer Versammlung von Vertretern der deutschen Minderheiten Deutschböhmens das Gelübnis abgelegt, keine einzige der deutschen Minderheiten preiszugeben und für deren Erhaltung einzustehen.

Die Kürzung der Wiener Brotration.

= Berlin, 18. Juni. Im Wiener Gemeinderat ist mitgeteilt worden, daß die Kürzung der Brotquote darauf zurückzuführen sei, daß Deutschland vertragliche Abmachungen nicht eingehalten habe. Demgegenüber ist in der „Post“ festgestellt, daß Deutschland keinerlei Zusicherungen gemacht hat, Oesterreich aus seinen eigenen Vorräten Brotgetreide abzugeben. Dazu ist Deutschland nicht in der Lage, sonst hätte es nicht seine eigene Brotration herabsetzen brauchen. Dagegen steht die Aufbringung der Getreidelieferungen aus der Ukraine unter deutscher Leitung, und danach sollte Oesterreich einen bestimmten Anteil an den Lieferungen erhalten. Diese Zusage konnte allerdings in den letzten Wochen nicht ganz gehalten werden infolge von Schwierigkeiten, die nicht die Schuld Deutschlands sind. Deutschland hat im Gegenteil Oesterreich bei der Lieferung mit ukrainischem Getreide das größte Entgegenkommen bewiesen.

WB. Wien, 18. Juni. In der heutigen Beratung der Obmänner des Gemeinderats und der Parteien berichtete der Bürgermeister Reizner über die Kürzung der Brotquote in Wien sowie über die Vorprache beim Ministerpräsidenten und beim Ernennungsminister, die aber ohne Erfolg geblieben sei. In der anschließenden Debatte wurde das Verlangen gestellt, daß die Regierung sofort neuerliche Verhandlungen mit Ungarn und Deutschland pflege, mit Deutschland insbesondere in der Richtung, daß es, wenn schon nicht mit Weizen, so doch mit Karloffeln aushefle. Auf Antrag des Bürgermeisters wurde die Abwendung der Depeschen an den ungarischen Ernennungsminister, an den hayerischen Ministerpräsidenten und die deutsche Reichsregierung beschlossen, in denen weitere ausreichende Einfuhren von Weizen, insbesondere aus Bayern erbeten werden.

WB. Wien, 18. Juni. (Nicht amtlich.) Einer Abordnung von 150 Sozialdemokraten, die wegen der Kürzung der Brotquote für die Wiener Bevölkerung vorstellig wurde, erklärte Ministerpräsident v. Seidler, daß von den jüdischen wie militärischen Stellen alles zur Ernennung unternommen würde, um die getrocknete Verlegung zu vermeiden. Seit der Erziehung der heimischen Vorräte sei Oesterreich auf die Zufuhren aus der Ukraine und Beharabens angewiesen, die jedoch gegenwärtig infolge der Stodung in der Aufbringung unbedeutend seien. Naturgemäß seien sofort aller erforderlichen Einleitungen getroffen worden, um andererseits Mischungen zu beschaffen, namentlich seitens Deutschlands, das jedoch selbst im gegenwärtigen Zeitpunkt, knapp vor der neuen Ernte, genötigt sei, eine Kürzung der Brotquote vorzunehmen und daher begreiflicherweise mit den eigenen Vorräten hausväterisch umzugehen. Gestern abend sei noch Minister Paul nach Berlin gereist. Es bestehe immerhin die Hoffnung, daß von deutscher Seite in Sinne der im Mai getroffenen Vereinbarungen gewisse Transporte an Oesterreich abgegeben würden. Der Ministerpräsident hofft, daß die Periode der Verringerung der Brotquote so kurz als möglich sein werde und verheißerte schließlich, daß die Regierung alle Vorkehrungen getroffen habe, um die Erzeugung der heranreifenden Ernte so rasch als möglich durchzuführen. (Wie wir von zuständiger Seite erfahren, ist die Abgabe von Brotgetreide aus deutschen Beständen ausgeschlossen.)

= Wien, 18. Juni. (Privatteil.) Die Verärzlung der Brot-ration wird von der gesamten Presse ernsthaft besprochen. In der „Arbeiterzeitung“, welche in ihrem Leitartikel sehr heftige Angriffe gegen die Regierung richtet, erhebt der Parteivorstand der Sozialdemokraten den schärfsten Widerspruch gegen diese Maßnahme und lehnt jede Verantwortung für die Folgen ab. Andererseits fordert der Parteivorstand die gesamte Arbeiterschaft auf, die Ruhe zu bewahren, insbesondere sich nicht zu Ausschreitungen auf der Straße hinsetzen zu lassen, vielmehr die Beschlüsse des heute nachmittags einzuberufenden Wiener Arbeiterrates abzuwarten.

Sch. Wien, 19. Juni. (Privatteil.) Das „Berl. Tagebl.“ meldet von hier: Der Bürgermeister von Wien, Dr. Weiskopf, hat die ihm gemachte Meldung von der sofortigen Kürzung der Brotration durch das Ernennungsammt nicht zur Kenntnis genommen mit der Erklärung, daß er unter diesen Umständen nicht mehr für die Ruhe und Ordnung in der Hauptstadt haften könne. (g. R.)

Aus Bulgarien.

Zur bulgarischen Kabinettskrise.

= Sofia, 18. Juni. Die durch den Rücktritt des Kabinetts Nadoslawow hervorgerufene Lage hat sich noch nicht geklärt. Neben dem Demokratenführer Malinow wird Nadoslawow

selbst wieder genannt, ferner aber auch Dobri Petkow und der Generalissimus Jelow.

Frankreich und der Krieg.

Kammer und Regierung.

WB. Bern, 18. Juni. (Nicht amtlich.) Laut „Progress de Lyon“ hat der Kammerausschuh für auswärtige Angelegenheiten, einmütig die Notwendigkeit anerkannt, daß die Regierung in kürzester Frist vor der Kammer die politischen Richtlinien, die sie zu befolgen gedenkt, darlege. Franklin Bouillon wurde beauftragt, sich darüber mit Pignon ins Benehmen zu setzen. „Humanite“ erwartet eine eingehende Kammerdebatte.

Die wirtschaftliche Einheit der Entente.

WB. Paris, 18. Juni. (Nicht amtlich.) Agence Haas. Ministerpräsident Clemenceau gab auf die an ihn gerichtete Adresse des Italienisch-Französischen Verbandes zur wirtschaftlichen Annäherung, welcher den Wunsch nach festerer Gestaltung der finanziellen und wirtschaftlichen Einheitlichkeit der Ententemächte durch die Errichtung einer gemeinsamen Zahlungsausgleichstelle der Alliierten zum Ausdruck brachte, folgende Antwort:

„Der Wunsch nach der Einheit der Entente ist ein berechtigter Wunsch, der nicht nur keiner grundsätzlichen Einwendung von meiner Seite begegne, sondern daß er dem Plan der Zusammenarbeit der Alliierten voll und ganz entspreche. Ein ernsthafter Fortschritt in diesem Sinne ist bereits erreicht. Wenn die Bewerkstelligung dieses Planes noch nicht weiter vorangeschritten ist, liegt das an verschiedenen Hindernissen technischer Natur, die zu überwinden noch nicht möglich gewesen sind. Es ist Aufgabe der alliierten Regierungen, ganz besonders der amerikanischen Regierung, die Lösung zu erleichtern, die grundsätzlich dem seit langer Zeit von der französischen Regierung geäußerten Empfinden entspricht.“

Aus der Schweiz.

Der Baseler Rheinhafen.

WB. Bern, 18. Juni. (Nicht amtlich.) Der Nationalrat hat einen Kredit von 250 000 Frs. als Beitrag des Bundes an den Kanton Basel-Stadt zum Bau einer Hafenanlage auf dem rechten Rheinufer in Klein-Hüningen-Basel für die Rheinschiffahrt bewilligt. Bundesrat Ador erklärte, der Rheinschiffahrt bedeute nur den ersten Schritt im Ausbau der Rheinschiffahrt. Die von verschiedenen Seiten aufgeworfene Frage der Schaffung eines Freihafens bei Basel verdiene alle Aufmerksamkeit des Bundesrats, da die Schweiz alles tun müsse, um die Rheinschiffahrt zu fördern.

Kriegs- und Friedensziele.

Frankreichs Friedensnotwendigkeit.

= Berlin, 19. Juni. Ueber Frankreichs letzte Möglichkeiten läßt sich der „Berl. Börsenkurier“ aus und sagt: „Des Vaterlandes Rettung, die „Action Française“, ist ernstlich geworden, und während die Deutschen 70 Kilometer von Paris entfernt stehen, befehligt sich die Hauptstadt mit der Frage, ob Clemenceau Segner oder Feind der Befreier ist. Solange der Krieg dauert und die militärische Kraft unerschöpfbar ist, Frankreich zwischen seinen Bundesgenossen ein Kleinzeig. Den Großmachtrang kann ihm nur der Friede, der schleunigst Friede zurückgeben. Keine einzige Bedingung des Friedens ist so entscheidend, wie die Frage, ob Frankreich in die Verhandlungen mit einem Rest von eigener Macht oder als ein abgelehntes Glied des Verbandes eintreten will.“

Der Kongreß der englischen Arbeiterpartei.

= Berlin, 19. Juni. Auf dem Kongreß der englischen Arbeiterpartei, der am 22. bis 28. Juni in London stattfand, werden die französischen Sozialisten durch Thomas, Renaudel und Longuet, die belgischen durch Vandervelde und Camille Huysmans vertreten sein, die Schweden durch Branting und von holländischer Seite wird Kröllstra erwartet. Die auf englischer Seite betriebene Agitation gegen die Reise Trötsch nimmt, wie die „Post“ berichtet, dauernd zu.

Anlauf eines Friedenshotels im Haag?

= Berlin, 19. Juni. Die holländische Regierung hat das Hotel Des Indes im Haag angekauft. Zuerst wurde angenommen, daß eines der vielen durch den Krieg notwendig gewordenen Regierungsämter in diesem Hotel errichtet werden sollte, jetzt stellt sich heraus, daß die Regierung das Hotel als solches weiter zu führen gedenkt. Als Grund verlautet, daß auf einer eventuellen Kriegsterrormenz im Haag die holländische Regierung in der Lage sein will, die Diplomaten gut unterzubringen.

Amerika und der Krieg.

= Berlin, 19. Juni. Wie die verschiedenen Morgenblätter melden, ist der frühere Vizepräsident der Vereinigten Staaten, Fairbank, im Alter von 63 Jahren gestorben. Er gehörte dem konservativen Flügel der Republikaner an. Sein Erbe, nach dem Ablauf der Rooseveltschen Amtsperiode, nominiert zu werden, wurde von Roosevelt zu Nichtes gemacht.

Sensations.

= Berlin, 17. Juni. In der Berliner Session wurde dieser Tag der neue Vorstand gewählt. Erster Vorstand bleibt Professor Ernst Coriath. Ferner werden dem Vorstände angehören: die Maler Erich Bittner, Franz Hedendorf, Leo Freiherr v. König, Eugen Spier, der Bildhauer Professor Ernst Wenz. Für die Jury des kommenden Ausstellungsjahres wurden ausgeteilt: die Maler Paul Sach, Wilhelm Kollhoff, Josef Oppenheimer, der Bildhauer Martin Müller. Die Erschürer werden tätig sein die Malerin Frau Charlotte Wenz, die Maler Erich Wase und Georg Walthner, A. Koehner und der Bildhauer Franz Wegner. Die Herbstausstellung der Berliner Session wird Anfang Oktober eröffnet werden.

= Effen, 17. Juni. Die am 16. Dezember vom Effenen Schwurgericht wegen Mordes an einem belgischen Arbeiterkollegen zum Tode verurteilten belgischen und russischen Arbeiter Ervelde und Kodat sind nunmehr hingerichtet worden.

= Würzburg, 19. Juni. Die Gendarmerie in Bilschhofheim beschlagnahmte über 300 Stück Schafe im Werte von 6000 Mk. Die Tiere sind der Heeresverwaltung in Würzburg abgeliefert worden. (B. L. A.)

WB. Budapest, 17. Juni. (Nicht amtlich.) Meldung des ungarischen Corr.-Büros. Ministerpräsident Dr. Bekere hat als Minister des Innern einen Gesetzentwurf über die Regelung des Kongreßgewerbes unterbreitet. Dem Gesetz zufolge erlischt die Kongreßfrist für Kinofestspiele zwei Jahre nachdem das Geschäft Rechtstrat eingeleitet hat. Das Kinogewerbe kann nach dieser Zeit nur von Gemeinden und Städten betrieben werden. Die Herstellung und Vertrieb eines Films können nur auf Grund einer Konzession ausgeteilt werden. Für die Konzession ist ein gewisser Prozentsatz des Reinertragens zu entrichten.

Badische Chronik.

Stuttgart, 18. Juni. Einen guten Gang machte gestern ein ...

18. Juni. In Karlsruhe spielten zwei Burschen ...

19. Juni. Gelegentlich eines Besuchs bei einem hiesigen Verwandten ...

18. Juni. Infolge des bestehenden Abstands ...

18. Juni. Durch Verfügung des Kriegsministers ...

18. Juni. In Straßburg tritt am 1. Juli ...

18. Juni. Einer Butterkammerin wurde hier ...

18. Juni. Im Walde oberhalb Heppach ...

18. Juni. Die Untersuchung über die in ...

Badischer Landtag.

Öffentliche Sitzung der Zweiten Kammer. Karlsruhe, 18. Juni.

Das Stützungsgezet. Der Gesetzentwurf betr. die Veränderung des Stützungsgezetes ...

Namens des Verfassungsausschusses erstattete Abg. Dr. Koch ...

Namens des Verfassungsausschusses erstattete Abg. Dr. Koch ...

Namens des Verfassungsausschusses erstattete Abg. Dr. Koch ...

Namens des Verfassungsausschusses erstattete Abg. Dr. Koch ...

Namens des Verfassungsausschusses erstattete Abg. Dr. Koch ...

Namens des Verfassungsausschusses erstattete Abg. Dr. Koch ...

Namens des Verfassungsausschusses erstattete Abg. Dr. Koch ...

Namens des Verfassungsausschusses erstattete Abg. Dr. Koch ...

Namens des Verfassungsausschusses erstattete Abg. Dr. Koch ...

Namens des Verfassungsausschusses erstattete Abg. Dr. Koch ...

Namens des Verfassungsausschusses erstattete Abg. Dr. Koch ...

Namens des Verfassungsausschusses erstattete Abg. Dr. Koch ...

Namens des Verfassungsausschusses erstattete Abg. Dr. Koch ...

Namens des Verfassungsausschusses erstattete Abg. Dr. Koch ...

Namens des Verfassungsausschusses erstattete Abg. Dr. Koch ...

Namens des Verfassungsausschusses erstattete Abg. Dr. Koch ...

Namens des Verfassungsausschusses erstattete Abg. Dr. Koch ...

Namens des Verfassungsausschusses erstattete Abg. Dr. Koch ...

Millionen entzogen und neue kirchliche Stiftungen auf dem Gebiet ...

Hg. Rebmann (Nat.): Wir haben schon früher erklärt, daß ...

Hg. Ruzum (Sog.): Das neue Stützungsgezet gehört in die ...

Hg. Müller (K. Wp.): Der Grundgedanke des Gezetes ist nicht ...

Hg. Bauschbach (N. Bgg.) stimmte dem Gezetze zu. Hg. Köchel (Zentr.) ...

Namens des Verfassungsausschusses erstattete Abg. Köhrhuth ...

Hg. Köttger (Sog.) bemerkte zu der Forderung von ...

Nach einer kurzen Bemerkung des Abg. Köchel (Zentr.) über die ...

Der Nachtrag zum Voranschlag für das Ministerium des Kultus ...

Am Abend vorher hatte es in der Familie eine lebhaft ...

Und im vorigen Jahre hatte überdies der Brillantschmied ...

Irrendwo. Ja, aber wo denn nun eigentlich? Seit ...

So wäre denn auch diesmal die Sache entschieden gewesen, ...

Am 1/8 Uhr wird die Beratung abgebrochen. Nächste Sitzung ...

Aus der Residenz.

Hofericht. S. R. H. der Großherzog hörte gestern vormittag ...

Zugverkehr. Vom Montag, den 24. Juni an hält der Per- ...

Die Lebensmittelverteilung der kommenden Woche bringt ...

Feststellung der Entschädigungen. Wie aus der Bekanntmachung ...

Konzerthaus. Heute, Mittwoch, 19. Juni, wird wegen ...

Vergnügungsspiele (Kaiserstraße 168, Lust). Auf dem neuen ...

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe. Geschließungen. 18. Juni: Karl ...

Geburten. 18. Juni: Erich Ewald, Vater Ludwig ...

Todesfälle. 17. Juni: Karl Tilmann, Privatier, Chemiker, alt 78 ...

Verdauungszeit und Trauerhaus ermordeter Verstorbenen. ...

Wasserstand des Rheins. Scherzinsel, 19. Juni morgens 6 Uhr 2,63 m (18. Juni 2,00 m) ...

gewesen wäre. Aber da haperte es eben, See oder Gebirge? ...

Dagegen ereiferte sich Melitta mit aller Kunst der Bered- ...

Am ersten Sonntage im warmen Juli des übernächsten ...

Am ersten Sonntage im warmen Juli des übernächsten ...

Am ersten Sonntage im warmen Juli des übernächsten ...

(Fortsetzung folgt.)

Die Verhaftung des Herrn Dassel.

Roman von Friedrich Hey. (89. Fortsetzung.)

85tes Kapitel.

Wenn einem freundlichen Leser das Gesicht des Herrn ...

Am ersten Sonntage im warmen Juli des übernächsten ...

Am ersten Sonntage im warmen Juli des übernächsten ...

Am ersten Sonntage im warmen Juli des übernächsten ...

Am ersten Sonntage im warmen Juli des übernächsten ...

Am ersten Sonntage im warmen Juli des übernächsten ...

Kaffee Odeon

Donnerstag, d. 20. Juni
abends 8 Uhr:
Grosses Sonder-Konzert
unter Leitung des beliebten u. bekannten Dirigenten
und besonders erwünschtem Programm.

Colosseum!!

Täglich abends pünktlich 8 Uhr.
„Das Theater ohne Männer“!
Große Rundschau mit Gesang und Tanz.
Ab Samstag den 22. Juni: B19951
„Hallo, er kommt“.

Kaffee Bauer.

Heute Mittwoch 8 Uhr abds.:
Großes Sonder-Konzert

der verstärkten Kapelle.
Leitung:
Konzertmeisterin: Toni Graner.

- Programm:**
1. Manöverleben, Marsch Oscheil.
 2. Geschichten aus dem Wienerwald, Walzer Strauß.
 3. Jubelouverture Weber.
 4. Walters Preislied aus „Meistersinger“ Wagner.
 5. Traum der Sonnerin Heinz.
 6. Große Fantasie aus „Troubadour“ Verdi.
 7. Frühlingständchen Leoncavallo.
 8. Walzer a. d. Oppte. „Zigunor-Hebe“ Lehar.
 9. An der Weser, Lied Pressel.
 10. Potpourri a. d. Oppte. „Der fidele Bauer“ Fall.
 11. Walzer a. d. Oppte. „Die Rose von Stambul“ (Auf Wunsch) Fall.
 12. Schlussmarsch. 7556

Zwiebackbäcker

zum sofortigen Eintritt gesucht.
Ebersberger & Rees,
Wielandstr. 25. 7528.2.2

Maschinenarbeiter

für Präse, sowie
Schreiner
gesucht.
Gebr. Himmelheber,
Wälsfabrik, Kriesstraße 25.

Größere Anzahl Arbeiter u. Arbeiterinnen

werden eingestellt. 7537.4.1
Deutsche Preßkutter-Werke,
Karlsruhe-Rheinhafen.

Kutscher

für Einpännerfuhrwerk zum sofortigen Eintritt gesucht.
Ebersberger & Rees,
Wielandstraße 25. 7528

Arbeiter

sofort gesucht. 7545
Bahr & Bassler
Bichel 30.

Gesucht Hausdiener.

jünger, fleißig
Horn, Schmoller & Co.
7544

Suche für meinen

früheren Lehrling
zur Beschäftigung
in der Buchdruckerei
auf sofort od. 1. Juli.
Angebote unt. Nr. B20229
an die Geschäftsstelle der
„Badischen Presse“.

Gränlein

aus besser. Familie,
tagsüber f. schriftl.
Arbeiten an allein-
stehender Dame ge-
sucht. Ang. unt. B20238
an die „Bad. Presse“

Gesucht

für sofort in ein Aushaus
im Schwarzwald ein
Zimmermädchen
(kann Anfängerin sein).
Angebote mit Zeugnis-
abschriften unt. Nr. 2781a
an die Geschäftsstelle der
„Bad. Presse“.

Zimmermädchen

für herrschaftl.
Haushalt. perfektes
**Zimmer-
mädchen**,
das gut servieren
kann, auf 1. Juli
gesucht. B20110.2.2
A. Loeb,
Moltkestraße 47.

Kindermädchen

zu sofort gesucht. Frau
Dr. Lanfer, Kaiserstr. 63.

2. Auszubildnerinnen

für Sonntags und ein
Mädchen für Küche und
Wirtschaft Schloss Büppurr.
Jüngeres Mädchen des
Lages über zu H. Hinde
gesucht. Meyer,
B20206 Amalienstr. 15, II.

Kindergärtnerin

tagsüber zu 2 Kindern
gesucht. B20209
Waldhornstraße 8, II.
Ein in Küche u. Haus-
halt erfahrenes Mädchen
per 1. Juli od. später nach
Mannheim gesucht. 3. erst.
Kaiserstr. 19, II. B20183

Gesucht ein braves,

fleißiges Mädchen für
häusliche Arbeiten für
sogleich. B20185
zu erfragen
Akademiestr. 63, 2. St.
Jüngeres, eifrig, linderl.
Mädchen oder Frau aus
achtbarer Familie wird in
gutem Hause als B20260

Stütze

der Hausfrau bei Familien-
anfertigung gesucht.
Erbsingstr. 42, 4. St.

Musikante

für Hausarbeit bis 1. Juli
gesucht. 7558.2.2
Kaiserstr. 128, 3. Stod.

Einige Mädchen

für leichte Lagerarbeiten
gesucht. 7553.2.1
Amalienstr. 15, II. H. Hinde
Kaiserstr. 19, II. B20183

Hand-Näherin

auf sofort gesucht. Meyer,
B20206 Amalienstr. 15, II.

Arztliche Hilfs-Arbeiterinnen

für den
Küchen-
Bereich
Beschäftigung.
Kaiserstr. 128, 3. Stod.

Mehrere Hilfsarbeiterinnen

für den
Küchen-
Bereich
Beschäftigung bei
Emanuel Kahn,
B20181 Herrenstr. 23.

Gleberinnen

auch Seimarbeiterinnen,
für den
Küchen-
Bereich
Beschäftigung bei
Elikann & Baer
Papierwarenfabrik 2.1
7054 Lachnerstr. 7-9.

Tüchtige Putzfrau

gesucht.
7547.3.1
Res.-Lazarett III Adlerstr.
Küche.

Stellen-Gesuche

Ein Mädchen,
das durchaus selbständig
einer kleinen, guten bür-
gerlich. Haushaltung vor-
stehen kann, wird für so-
fort oder 1. Juli nach
Karlsruhe gesucht.
Angebote u. Nr. B20212
an die „Bad. Presse“ erb.

Residenz-Theater

Waldstrasse. Telephon 577.
Mittwoch bis einschließlich Freitag.

Geontine Kühnberg

in
**Die Welt nur
eine Stimmung.**
Illusion einer Liebe in 4 Akten.
Er soll dein Herr sein.
Lustspiel.

KIEW

Die Hauptstadt von Ukraine.
Ausgabe des Bild- und Film-Amt. 7178

Schlacken

können unentgeltlich ab-
gefahren werden. 2790a
Badische Maschinenfabrik
Durlach.

Wenn vorherige

Anmeldungen
durch die Hl. Schul-
leistungen, Vereine, Mi-
litär, Fabrikbesitzer an
Otto A. Kasper,
Residenztheater
Karlsruhe, Waldstr. 30
eingehen, finden Vor-
stellungen im
Residenz-Theater
zum Grünen Hof in
Durlach
am Samstag, den 29.
Juni sowie am Montag,
den 1. Juli 1918,
zu jeder gewünschten
Zeit statt.

Bismarck.

Bilder aus dem Leben
des großen Kanzlers.
Für den Film bearbeitet
von Richard Schott.
Musik v. Kgl. Musik-
direkt. Prof. Ferdinand
Hummel. Hauptdar-
steller: Hofschauspie-
ler Franz Ludwig.
Spielfolge: 7551

Jung Bismarck.

Des Reiches Schmiech.
Der große Kanzler.

Servisene Strümpfe

aller Art werden gut und
billig, wie neu wieder
hergerichtet. B20244
Frau Durand,
Wühlburg, Rheinstraße
Nr. 70, 2. Stod.

Städtisches Konzerthaus.

Mittwoch, den 19. Juni 1918, 7/8 Uhr
Die Rose von Stambul.

Städtisches Konzerthaus.

Mittwoch, den 19. Juni 1918, 7/8 Uhr
Die Rose von Stambul.

Kaffee Erbprinz

Heute Mittwoch:
Grosser Strauss-Abend.
Morgen Donnerstag:
Grosser Operetten-Abend
mit verstärkter Kapelle.
Inhaber: Georg Haas.

Residenz-Theater
Waldstrasse. Telephon 577.
Mittwoch bis einschließlich Freitag.
Geontine Kühnberg
in
**Die Welt nur
eine Stimmung.**
Illusion einer Liebe in 4 Akten.
Er soll dein Herr sein.
Lustspiel.
KIEW
Die Hauptstadt von Ukraine.
Ausgabe des Bild- und Film-Amt. 7178

Stellen-Gesuche
Ein Mädchen,
das durchaus selbständig
einer kleinen, guten bür-
gerlich. Haushaltung vor-
stehen kann, wird für so-
fort oder 1. Juli nach
Karlsruhe gesucht.
Angebote u. Nr. B20212
an die „Bad. Presse“ erb.

Stellen-Gesuche
Ein Mädchen,
das durchaus selbständig
einer kleinen, guten bür-
gerlich. Haushaltung vor-
stehen kann, wird für so-
fort oder 1. Juli nach
Karlsruhe gesucht.
Angebote u. Nr. B20212
an die „Bad. Presse“ erb.

Stellen-Gesuche
Ein Mädchen,
das durchaus selbständig
einer kleinen, guten bür-
gerlich. Haushaltung vor-
stehen kann, wird für so-
fort oder 1. Juli nach
Karlsruhe gesucht.
Angebote u. Nr. B20212
an die „Bad. Presse“ erb.

Stellen-Gesuche
Ein Mädchen,
das durchaus selbständig
einer kleinen, guten bür-
gerlich. Haushaltung vor-
stehen kann, wird für so-
fort oder 1. Juli nach
Karlsruhe gesucht.
Angebote u. Nr. B20212
an die „Bad. Presse“ erb.

Stellen-Gesuche
Ein Mädchen,
das durchaus selbständig
einer kleinen, guten bür-
gerlich. Haushaltung vor-
stehen kann, wird für so-
fort oder 1. Juli nach
Karlsruhe gesucht.
Angebote u. Nr. B20212
an die „Bad. Presse“ erb.

Stellen-Gesuche
Ein Mädchen,
das durchaus selbständig
einer kleinen, guten bür-
gerlich. Haushaltung vor-
stehen kann, wird für so-
fort oder 1. Juli nach
Karlsruhe gesucht.
Angebote u. Nr. B20212
an die „Bad. Presse“ erb.

Stellen-Gesuche
Ein Mädchen,
das durchaus selbständig
einer kleinen, guten bür-
gerlich. Haushaltung vor-
stehen kann, wird für so-
fort oder 1. Juli nach
Karlsruhe gesucht.
Angebote u. Nr. B20212
an die „Bad. Presse“ erb.

Stellen-Gesuche
Ein Mädchen,
das durchaus selbständig
einer kleinen, guten bür-
gerlich. Haushaltung vor-
stehen kann, wird für so-
fort oder 1. Juli nach
Karlsruhe gesucht.
Angebote u. Nr. B20212
an die „Bad. Presse“ erb.

Stellen-Gesuche
Ein Mädchen,
das durchaus selbständig
einer kleinen, guten bür-
gerlich. Haushaltung vor-
stehen kann, wird für so-
fort oder 1. Juli nach
Karlsruhe gesucht.
Angebote u. Nr. B20212
an die „Bad. Presse“ erb.

Stellen-Gesuche
Ein Mädchen,
das durchaus selbständig
einer kleinen, guten bür-
gerlich. Haushaltung vor-
stehen kann, wird für so-
fort oder 1. Juli nach
Karlsruhe gesucht.
Angebote u. Nr. B20212
an die „Bad. Presse“ erb.

Stellen-Gesuche
Ein Mädchen,
das durchaus selbständig
einer kleinen, guten bür-
gerlich. Haushaltung vor-
stehen kann, wird für so-
fort oder 1. Juli nach
Karlsruhe gesucht.
Angebote u. Nr. B20212
an die „Bad. Presse“ erb.

Stellen-Gesuche
Ein Mädchen,
das durchaus selbständig
einer kleinen, guten bür-
gerlich. Haushaltung vor-
stehen kann, wird für so-
fort oder 1. Juli nach
Karlsruhe gesucht.
Angebote u. Nr. B20212
an die „Bad. Presse“ erb.

Stellen-Gesuche
Ein Mädchen,
das durchaus selbständig
einer kleinen, guten bür-
gerlich. Haushaltung vor-
stehen kann, wird für so-
fort oder 1. Juli nach
Karlsruhe gesucht.
Angebote u. Nr. B20212
an die „Bad. Presse“ erb.

Stellen-Gesuche
Ein Mädchen,
das durchaus selbständig
einer kleinen, guten bür-
gerlich. Haushaltung vor-
stehen kann, wird für so-
fort oder 1. Juli nach
Karlsruhe gesucht.
Angebote u. Nr. B20212
an die „Bad. Presse“ erb.

Stellen-Gesuche
Ein Mädchen,
das durchaus selbständig
einer kleinen, guten bür-
gerlich. Haushaltung vor-
stehen kann, wird für so-
fort oder 1. Juli nach
Karlsruhe gesucht.
Angebote u. Nr. B20212
an die „Bad. Presse“ erb.

Stellen-Gesuche
Ein Mädchen,
das durchaus selbständig
einer kleinen, guten bür-
gerlich. Haushaltung vor-
stehen kann, wird für so-
fort oder 1. Juli nach
Karlsruhe gesucht.
Angebote u. Nr. B20212
an die „Bad. Presse“ erb.

Stellen-Gesuche
Ein Mädchen,
das durchaus selbständig
einer kleinen, guten bür-
gerlich. Haushaltung vor-
stehen kann, wird für so-
fort oder 1. Juli nach
Karlsruhe gesucht.
Angebote u. Nr. B20212
an die „Bad. Presse“ erb.

Stellen-Gesuche
Ein Mädchen,
das durchaus selbständig
einer kleinen, guten bür-
gerlich. Haushaltung vor-
stehen kann, wird für so-
fort oder 1. Juli nach
Karlsruhe gesucht.
Angebote u. Nr. B20212
an die „Bad. Presse“ erb.

Stellen-Gesuche
Ein Mädchen,
das durchaus selbständig
einer kleinen, guten bür-
gerlich. Haushaltung vor-
stehen kann, wird für so-
fort oder 1. Juli nach
Karlsruhe gesucht.
Angebote u. Nr. B20212
an die „Bad. Presse“ erb.

Stellen-Gesuche
Ein Mädchen,
das durchaus selbständig
einer kleinen, guten bür-
gerlich. Haushaltung vor-
stehen kann, wird für so-
fort oder 1. Juli nach
Karlsruhe gesucht.
Angebote u. Nr. B20212
an die „Bad. Presse“ erb.

Stellen-Gesuche
Ein Mädchen,
das durchaus selbständig
einer kleinen, guten bür-
gerlich. Haushaltung vor-
stehen kann, wird für so-
fort oder 1. Juli nach
Karlsruhe gesucht.
Angebote u. Nr. B20212
an die „Bad. Presse“ erb.

Stellen-Gesuche
Ein Mädchen,
das durchaus selbständig
einer kleinen, guten bür-
gerlich. Haushaltung vor-
stehen kann, wird für so-
fort oder 1. Juli nach
Karlsruhe gesucht.
Angebote u. Nr. B20212
an die „Bad. Presse“ erb.

Stellen-Gesuche
Ein Mädchen,
das durchaus selbständig
einer kleinen, guten bür-
gerlich. Haushaltung vor-
stehen kann, wird für so-
fort oder 1. Juli nach
Karlsruhe gesucht.
Angebote u. Nr. B20212
an die „Bad. Presse“ erb.

Stellen-Gesuche
Ein Mädchen,
das durchaus selbständig
einer kleinen, guten bür-
gerlich. Haushaltung vor-
stehen kann, wird für so-
fort oder 1. Juli nach
Karlsruhe gesucht.
Angebote u. Nr. B20212
an die „Bad. Presse“ erb.

Stellen-Gesuche
Ein Mädchen,
das durchaus selbständig
einer kleinen, guten bür-
gerlich. Haushaltung vor-
stehen kann, wird für so-
fort oder 1. Juli nach
Karlsruhe gesucht.
Angebote u. Nr. B20212
an die „Bad. Presse“ erb.

Stellen-Gesuche
Ein Mädchen,
das durchaus selbständig
einer kleinen, guten bür-
gerlich. Haushaltung vor-
stehen kann, wird für so-
fort oder 1. Juli nach
Karlsruhe gesucht.
Angebote u. Nr. B20212
an die „Bad. Presse“ erb.

Stellen-Gesuche
Ein Mädchen,
das durchaus selbständig
einer kleinen, guten bür-
gerlich. Haushaltung vor-
stehen kann, wird für so-
fort oder 1. Juli nach
Karlsruhe gesucht.
Angebote u. Nr. B20212
an die „Bad. Presse“ erb.

Stellen-Gesuche
Ein Mädchen,
das durchaus selbständig
einer kleinen, guten bür-
gerlich. Haushaltung vor-
stehen kann, wird für so-
fort oder 1. Juli nach
Karlsruhe gesucht.
Angebote u. Nr. B20212
an die „Bad. Presse“ erb.

Stellen-Gesuche
Ein Mädchen,
das durchaus selbständig
einer kleinen, guten bür-
gerlich. Haushaltung vor-
stehen kann, wird für so-
fort oder 1. Juli nach
Karlsruhe gesucht.
Angebote u. Nr. B20212
an die „Bad. Presse“ erb.

Stellen-Gesuche
Ein Mädchen,
das durchaus selbständig
einer kleinen, guten bür-
gerlich. Haushaltung vor-
stehen kann, wird für so-
fort oder 1. Juli nach
Karlsruhe gesucht.
Angebote u. Nr. B20212
an die „Bad. Presse“ erb.

Stellen-Gesuche
Ein Mädchen,
das durchaus selbständig
einer kleinen, guten bür-
gerlich. Haushaltung vor-
stehen kann, wird für so-
fort oder 1. Juli nach
Karlsruhe gesucht.
Angebote u. Nr. B20212
an die „Bad. Presse“ erb.

Stellen-Gesuche
Ein Mädchen,
das durchaus selbständig
einer kleinen, guten bür-
gerlich. Haushaltung vor-
stehen kann, wird für so-
fort oder 1. Juli nach
Karlsruhe gesucht.
Angebote u. Nr. B20212
an die „Bad. Presse“ erb.

Stellen-Gesuche
Ein Mädchen,
das durchaus selbständig
einer kleinen, guten bür-
gerlich. Haushaltung vor-
stehen kann, wird für so-
fort oder 1. Juli nach
Karlsruhe gesucht.
Angebote u. Nr. B20212
an die „Bad. Presse“ erb.

Stellen-Gesuche
Ein Mädchen,
das durchaus selbständig
einer kleinen, guten bür-
gerlich. Haushaltung vor-
stehen kann, wird für so-
fort oder 1. Juli nach
Karlsruhe gesucht.
Angebote u. Nr. B20212
an die „Bad. Presse“ erb.

Stellen-Gesuche
Ein Mädchen,
das durchaus selbständig
einer kleinen, guten bür-
gerlich. Haushaltung vor-
stehen kann, wird für so-
fort oder 1. Juli nach
Karlsruhe gesucht.
Angebote u. Nr. B20212
an die „Bad. Presse“ erb.

Stellen-Gesuche
Ein Mädchen,
das durchaus selbständig
einer kleinen, guten bür-
gerlich. Haushaltung vor-
stehen kann, wird für so-
fort oder 1. Juli nach
Karlsruhe gesucht.
Angebote u. Nr. B20212
an die „Bad. Presse“ erb.

Stellen-Gesuche
Ein Mädchen,
das durchaus selbständig
einer kleinen, guten bür-
gerlich. Haushaltung vor-
stehen kann, wird für so-
fort oder 1. Juli nach
Karlsruhe gesucht.
Angebote u. Nr. B20212
an die „Bad. Presse“ erb.

Stellen-Gesuche
Ein Mädchen,
das durchaus selbständig
einer kleinen, guten bür-
gerlich. Haushaltung vor-
stehen kann, wird für so-
fort oder 1. Juli nach
Karlsruhe gesucht.
Angebote u. Nr. B20212
an die „Bad. Presse“ erb.

Stellen-Gesuche
Ein Mädchen,
das durchaus selbständig
einer kleinen, guten bür-
gerlich. Haushaltung vor-
stehen kann, wird für so-
fort oder 1. Juli nach
Karlsruhe gesucht.
Angebote u. Nr. B20212
an die „Bad. Presse“ erb.

Stellen-Gesuche
Ein Mädchen,
das durchaus selbständig
einer kleinen, guten bür-
gerlich. Haushaltung vor-
stehen kann, wird für so-
fort oder 1. Juli nach
Karlsruhe gesucht.
Angebote u. Nr. B20212
an die „Bad. Presse“ erb.

Stellen-Gesuche
Ein Mädchen,
das durchaus selbständig
einer kleinen, guten bür-
gerlich. Haushaltung vor-
stehen kann, wird für so-
fort oder 1. Juli nach
Karlsruhe gesucht.
Angebote u. Nr. B20212
an die „Bad. Presse“ erb.

Stellen-Gesuche
Ein Mädchen,
das durchaus selbständig
einer kleinen, guten bür-
gerlich. Haushaltung vor-
stehen kann, wird für so-
fort oder 1. Juli nach
Karlsruhe gesucht.
Angebote u. Nr. B20212
an die „Bad. Presse“ erb.

Stellen-Gesuche
Ein Mädchen,
das durchaus selbständig
einer kleinen, guten bür-
gerlich. Haushaltung vor-
stehen kann, wird für so-
fort oder 1. Juli nach
Karlsruhe gesucht.
Angebote u. Nr. B20212
an die „Bad. Presse“ erb.

Stellen-Gesuche
Ein Mädchen,
das durchaus selbständig
einer kleinen, guten bür-
gerlich. Haushaltung vor-
stehen kann, wird für so-
fort oder 1. Juli nach
Karlsruhe gesucht.
Angebote u. Nr. B20212
an die „Bad. Presse“ erb.

Stellen-Gesuche
Ein Mädchen,
das durchaus selbständig
einer kleinen, guten bür-
gerlich. Haushaltung vor-
stehen kann, wird für so-
fort oder 1. Juli nach
Karlsruhe gesucht.
Angebote u. Nr. B20212
an die „Bad. Presse“ erb.

Stellen-Gesuche
Ein Mädchen,
das durchaus selbständig
einer kleinen, guten bür-
gerlich. Haushaltung vor-
stehen kann, wird für so-
fort oder 1. Juli nach
Karlsruhe gesucht.
Angebote u. Nr. B20212
an die „Bad. Presse“ erb.

Stellen-Gesuche
Ein Mädchen,
das durchaus selbständig
einer kleinen, guten bür-
gerlich. Haushaltung vor-
stehen kann, wird für so-
fort oder 1. Juli nach
Karlsruhe gesucht.
Angebote u. Nr. B20212
an die „Bad. Presse“ erb.

Stellen-Gesuche
Ein Mädchen,
das durchaus selbständig
einer kleinen, guten bür-
gerlich. Haushaltung vor-
stehen kann, wird für so-
fort oder 1. Juli nach
Karlsruhe gesucht.
Angebote u. Nr. B20212
an die „Bad. Presse“ erb.

Stellen-Gesuche
Ein Mädchen,
das durchaus selbständig
einer kleinen, guten bür-
gerlich. Haushaltung vor-
stehen kann, wird für so-
fort oder 1. Juli nach
Karlsruhe gesucht.
Angebote u. Nr. B20212
an die „Bad. Presse“ erb.

Stellen-Gesuche
Ein Mädchen,
das durchaus selbständig
einer kleinen, guten bür-
gerlich. Haushaltung vor-
stehen kann, wird für so-
fort oder 1. Juli nach
Karlsruhe gesucht.
Angebote u. Nr. B20212
an die „Bad. Presse“ erb.

Stellen-Gesuche
Ein Mädchen,
das durchaus selbständig
einer kleinen, guten bür-
gerlich. Haushaltung vor-
stehen kann, wird für so-
fort oder 1. Juli nach
Karlsruhe gesucht.
Angebote u. Nr. B20212
an die „Bad. Presse“ erb.

Stellen-Gesuche
Ein Mädchen,
das durchaus selbständig
einer kleinen, guten bür-
gerlich. Haushaltung vor-
stehen kann, wird für so-
fort oder 1. Juli nach
Karlsruhe gesucht.
Angebote u. Nr. B20212
an die „Bad. Presse“ erb.

Stellen-Gesuche
Ein Mädchen,
das durchaus selbständig
einer kleinen, guten bür-
gerlich. Haushaltung vor-
stehen kann, wird für so-
fort oder 1. Juli nach
Karlsruhe gesucht.
Angebote u. Nr. B20212
an die „Bad. Presse“ erb.

Stellen-Gesuche
Ein Mädchen,
das durchaus selbständig
einer kleinen, guten bür-
gerlich. Haushaltung vor-
stehen kann, wird für so-
fort oder 1. Juli nach
Karlsruhe gesucht.
Angebote u. Nr. B20212
an die „Bad. Presse“ erb.

Stellen-Gesuche
Ein Mädchen,
das durchaus selbständig
einer kleinen, guten bür-
gerlich. Haushaltung vor-
stehen kann, wird für so-
fort oder 1. Juli nach
Karlsruhe gesucht.
Angebote u. Nr. B20212
an die „Bad. Presse“ erb.

Stellen-Gesuche
Ein Mädchen,
das durchaus selbständig
einer kleinen, guten bür-
gerlich. Haushaltung vor-
stehen kann, wird für so-
fort oder 1. Juli nach
Karlsruhe gesucht.
Angebote u. Nr. B20212
an die „Bad. Presse“ erb.

Stellen-Gesuche
Ein Mädchen,
das durchaus selbständig
einer kleinen, guten bür-
gerlich. Haushaltung vor-
stehen kann, wird für so-
fort oder 1. Juli nach
Karlsruhe gesucht.
Angebote u. Nr. B20212
an die „Bad. Presse“ erb.

Stellen-Gesuche
Ein Mädchen,
das durchaus selbständig
einer kleinen, guten bür-
gerlich. Haushaltung vor-
stehen kann, wird für so-
fort oder 1. Juli nach
Karlsruhe gesucht.
Angebote u. Nr. B20212
an die „Bad. Presse“ erb.

Stellen-Gesuche
Ein Mädchen,
das durchaus selbständig
einer kleinen, guten bür-
gerlich. Haushaltung vor-
stehen kann, wird für so-
fort oder 1. Juli nach
Karlsruhe gesucht.
Angebote u. Nr. B20212
an die „Bad. Presse“ erb.

Stellen-Gesuche
Ein Mädchen,
das durchaus selbständig
einer kleinen, guten bür-
gerlich. Haushaltung vor-
stehen kann, wird für so-
fort oder 1. Juli nach
Karlsruhe gesucht.
Angebote u. Nr. B20212
an die „Bad. Presse“ erb.

Stellen-Gesuche
Ein Mädchen,
das durchaus selbständig
einer kleinen, guten bür-
gerlich. Haushaltung vor-
stehen kann, wird für so-
fort oder 1. Juli nach
Karlsruhe gesucht.
Angebote u. Nr. B20212
an die „Bad. Presse“ erb.

Stellen-Gesuche
Ein Mädchen,
das durchaus selbständig
einer kleinen, guten bür-
gerlich. Haushaltung vor-
stehen kann, wird für so-
fort oder 1. Juli nach
Karlsruhe gesucht.
Angebote u. Nr. B20212
an die „Bad. Presse“ erb.

Stellen-Gesuche
Ein Mädchen,
das durchaus selbständig
einer kleinen, guten bür-
gerlich. Haushaltung vor-
stehen kann, wird für so-
fort oder 1. Juli nach
Karlsruhe gesucht.
Angebote u. Nr. B20212
an die „Bad. Presse“ erb.

Stellen-Gesuche
Ein Mädchen,
das durchaus selbständig
einer kleinen, guten bür-
gerlich. Haushaltung vor-
stehen kann, wird für so-
fort oder 1. Juli nach
Karlsruhe gesucht.
Angebote u. Nr. B20212
an die „Bad. Presse“ erb.

Stellen-Gesuche
Ein Mädchen,
das durchaus selbständig
einer kleinen, guten bür-
gerlich. Haushaltung vor-
stehen kann, wird für so-
fort oder 1. Juli nach
Karlsruhe gesucht.
Angebote u. Nr. B20212
an die „Bad. Presse“ erb.

Stellen-Gesuche
Ein Mädchen,
das durchaus selbständig
einer kleinen, guten bür-
gerlich. Haushaltung vor-
stehen kann, wird für so-
fort oder 1. Juli nach
Karlsruhe gesucht.
Angebote u. Nr. B20212
an die „Bad. Presse“ erb.

Stellen-Gesuche
Ein Mädchen,
das durchaus selbständig
einer kleinen, guten bür-
gerlich. Haushaltung vor-
stehen kann, wird für so-
fort oder 1. Juli nach
Karlsruhe gesucht.
Angebote u. Nr. B20212
an die „Bad. Presse“ erb.

Stellen-Gesuche
Ein Mädchen,
das durchaus selbständig
einer kleinen, guten bür-
gerlich. Haushaltung vor-
stehen kann, wird für so-
fort oder 1. Juli nach
Karlsruhe gesucht.
Angebote u. Nr. B20212
an die „Bad. Presse“ erb.

Stellen-Gesuche
Ein Mädchen,
das durchaus selbständig
einer kleinen, guten bür-
gerlich. Haushaltung vor-
stehen kann, wird für so-
fort oder 1. Juli nach
Karlsruhe gesucht.
Angebote u. Nr. B20212
an die „Bad. Presse“ erb.

Stellen-Gesuche
Ein Mädchen,
das durchaus selbständig
einer kleinen, guten bür-
gerlich. Haushaltung vor-
stehen kann, wird für so-
fort oder 1. Juli nach
Karlsruhe gesucht.
Angebote u. Nr. B20212
an die „Bad. Presse“ erb.

Stellen-Gesuche
Ein Mädchen,
das durchaus selbständig
einer kleinen, guten bür-
gerlich. Haushaltung vor-
stehen kann, wird für so-
fort oder 1. Juli nach
Karlsruhe gesucht.
Angebote u. Nr. B20212
an die „Bad. Presse“ erb.

Stellen-Gesuche
Ein Mädchen,
das durchaus selbständig
einer kleinen, guten bür-
gerlich. Haushaltung vor-
stehen kann, wird für so-
fort oder 1. Juli nach
Karlsruhe gesucht.
Angebote u. Nr. B20212
an die „Bad. Presse“ erb.

Stellen-Gesuche
Ein Mädchen,
das durchaus selbständig
einer kleinen, guten bür-
gerlich. Haushaltung vor-
stehen kann, wird für so-
fort oder 1.



Es starb den Heldentod für seinen König und sein Vaterland: Leutnant im Bad. Leib-Dräger-Regt. Nr. 20 u. Bataillons-Adjutant Herr

Wilhelm von Carnap

Inhaber des Eisernen Kreuzes II. und I. Klasse und des Ritterkreuzes II. Kl. vom Zähringer Löwen mit Schwertern.

Einen tapferen, echt deutschen Mann, lieben Menschen und unvergeßlichen Kameraden haben wir in ihm verloren.

Sein Andenken wird das Regiment stets in Ehren halten.

Im Namen des Inf.-Regts. Nr. 332

Kühl

Major und Regiments-Kommandeur.



Todes-Anzeige.

Am 15. Juni ds. Js. fand unser Beamter

Rolf Plesch

Leutnant der Res. in einer Flieger-Abteilung

Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Klasse

im Luftkampf für das Vaterland den Tod.

Wir verlieren in dem Dahingegangenen einen pflichttreuen, strebsamen Mitarbeiter, dem wir allezeit ein ehrendes Andenken bewahren werden.

Süddeutsche Disconto-Gesellschaft A.G.

Direktion.

7542



Todes-Anzeige.

In siegreicher Schlacht fiel am 31. Mai 1918 auf dem Felde der Ehre unser getreuer

Gustav Giehne

Leutnant d. R. im F.-A.-R. 104

Ritter des Eis. Kreuzes I. u. II. Kl., des Oldenburgischen August-Kreuzes des Ritterkreuzes II. Kl. des Ordens vom Zähringer Löwen mit Schwertern.

Ein begeisterter Soldat, treuer Kamerad ist dahingegangen, uns allen unvergeßlich.

Im Namen der Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften:

Hammer

Leutnant d. R. und Batterieführer 8. Batterie.



Statt besonderer Anzeige.

Freunden, Bekannten und Verwandten die traurige Mitteilung, daß unser lieber Vater und Großvater

Leo Droll

Landwirt,

wohlvorbereitet in die ewige Heimat abgerufen wurde.

Die trauernden Hinterbliebenen: Luise Volk, Wwe.

Gottesauerstraße 7, Hl.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 20. Juni, nachmittags 3 Uhr, von der Friedhofskapelle aus statt.

7548

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und den reichen Blumenspenden an dem uns so schwer betroffenen Verluste sprechen wir allen unseren tiefgefühlten Dank aus.

B20218

Mathilde Bachmann, geb. Zoller.

Familie Ludw. Bachmann.

Familie Jak. Zoller.

Karlsruhe, 18. Juni 1918.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme während der Krankheit und beim Tode meines unvergesslichen Mannes, unseres guten Vaters und Schwiegervaters

Karl Ludwig Weber

Großh. Revisor a. D.

sagen wir hierdurch unsern aufrichtigsten Dank.

B20195

Frau Malwine Weber Wwe. geb. Volz.

Frau Malwine Finter geb. Weber.

Karl Finter.

Karlsruhe und Leipzig, 19. Juni 1918.

Trauerbriefe u. Danksagungskarten werden rasch und sauber angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

Heirat.

Witwer, vom Lande, 41 Jahre alt, evang., mit 1 Kind, in sicherer Existenz und einigem Vermögen, sucht eine tüchtige, ruhige, kinderlose Witwe, evig., 30-40 Jahre, mit Vermögen, abends Heirat in Verbindung zu treten.

Heirat.

Witwer, 28 Jahre, evang., sympath. Erscheinung, g. Charakter, sucht mit gebild., hübschen, vermög. Dame abends späterer

Heirat.

in Briefwechsel zu treten. Bitte, angefordert. Antw. mit Bild und B19828 an die Geschäftsst. d. Bad. Presse.

Heirat.

Frau, luth., Anfangs 40, aus guter Familie, mit 10 000 M. Vermögen, sehr tüchtig im Haushalt, sucht, weil keine Gelegenheit geboten ist, auf die- jenem Wege einen mittl. Beamten abends

Heirat.

suchen zu lernen. Es wollen sich nur Serren melden, die auch eine tüchtige Frau zu suchen wissen. Angeb. mit Bild und strengster Verschwiegenheit, unt. Nr. B20223 an die „Bad. Presse“ erb.

Einspänner.

mit Rolle zum Ausführen von Brennholz wird gesucht.

Ludwig Braun, Solzhandlung, Schladthofstr. 13, Tel. 5229

Ein kräftiger, gesunder Mann, 42 Jahre alt, katholisch, Religion, 30 000 Mark Vermögen, schöne Landwirtschaft, Kinder von 5 bis 16 Jahren, sucht ein älteres Fräulein oder Krau, evig., ohne Kinder, fernen zu lernen, abends späterer

Heirat.

Anfragen unter Nr. B20287 in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Landwirt, Anfangs 40, luth., braver, fleißiger Mann, große, fruchtliche Natur, mit schönem, evig. Einkommen, sucht mit einem Fräulein od. Witwe vom Lande abends baldig, Heirat bekannt zu werden. Einbeziehung in Landwirtschaft wäre sehr erwünscht, doch nicht Hauptbedingung. Angeb. mit strengster Verschwiegenheit an die „Bad. Presse“ u. Nr. B20223 erbeten.

Heirat.

Heirat, Fräul. 44 J., luth., mit einig. Vermögen, sucht an beherzten, wüchsig. Mann, evig., abends an die „Bad. Presse“ erb.

Heirat.

Für meine Freundin, ev. 23 Jahre, groß, schlant, sympath. Erscheinung, aus guter Bürgerfamilie, suche ich einen Mann. Sie ist gut erzogen und gebildet und für jede soziale Stellung passend, häuslich und abgeben, vermög. Er soll in entsprech. Alter und in gesicherter Stellung sich befinden, repräsentabel und anständig sein. Verkauftmögliche Vermittlung ausgeschlossen. Reflektanten wollen möglichst Genues mitteilen an Daafenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe i. Bd., unter T. 1266. 7546

Heirat.

Reingroßhändler, Anfangs 40, ev., aus besserer Familie, große, fruchtliche Natur, evig., repräsentabel, gute Vergangenheit, sucht auf dies. nicht ungewöhnlichen Wege mit einem ehrbaren, geb. tüchtigen, netten Fräulein, von guter Vergangenheit, aus guter Bürgerfamilie, wenn möglich multitalisch, doch nicht Hauptbedingung, von mitte 20er bis Anfangs 40er Jahre, abends baldiger Heirat bekannt zu werden. Angebote mit Bild unter strengster Verschwiegenheit unter Nr. B20221 an die Geschäftsst. d. Bad. Presse.

Versteigerung

von Geweißen und Abwurfstangen.

Das Großh. Soffort- und Jagdamt Karlsruhe versteigert Donnerstag, den 27. Juni d. Js., vormittags 10 Uhr, im Schloßhof des Großh. Garten Gartens gegen Verabreichung: 1 Edelhirschgeweih, 68 Stück schädelichte Dambodgeweiße, 95 Pfund Edelhirschstangen, 206 Pfund Dambodschalen in geeigneten Losen. Die Geweiße und Abwurfstangen können am Mittwoch, den 26. Juni, von 9-12 Uhr u. 2-5 Uhr, sowie am Versteigerungstage von 8 Uhr an eingesehen werden. 7491.8.1

Heirat.

Zwei Freunde, 24 u. 29 Jahre alt, von großer, schlanker Figur, wünschen mit zwei braven, fleißigen Mädchen abends späterer Heirat bekannt zu werden. Anträge erbitte unter B20259 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Sam-Schöne Klavier.

gebraucht u. gut erhalten, für Anfänger (Privat). Angebote unt. Nr. 2747a an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“.

Schönes Klavier

gebraucht, f. Hebungsg. 2 Bettstellen mit Holz u. Matratze, 1 Badstube, 1 Tisch, 1 Küchenschiff, 1 großer Schrank, 1 zweiräder. Sandwagen, 1 Partie (schöne) Eisplatten, 1 Partie (schöne) Biergläser, ca. 300, 1/2 Biergläser u. Bierunterläufe, 2 Hohlgläser (3 m u. 8.50 m) beschlagnummfrei, sowie verschied. gebr. Porzellan bei B. Frisch, Kaiserstr. 42 (Elefanten).

Hund kaufen gesucht.

billig zu kaufen gesucht. Durlacherstr. 26.

30 Bekannten

Hausverkauf.

Beid. Umstände wegen wird ein solid gebautes Haus, 4 Z., mit schönem 6 Zimmern, 1 W.C., Teil der Kriegstr., gut rentierend, bei kleiner Anzahl. sehr billig dem Verkauf ausgesetzt. Angebote u. Nr. B20159 an die „Bad. Presse“ erb.

Klavier.

fast neu, freuzsaitig, für 1200 M. zu verk. Bähringerstr. 80, II

Zweifamilien-Haus

in guter Lage, parkerter, 6 Zimmer, Küche u. Bad, 2. u. 3. Stock 10 Zimmer, große Räume mit Garten, billig zu verkaufen. Angebote unter Nr. B20120 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

4 starke Räder

mit Achse (Unterteil für Rolle) und andere Räder mit Achse billig zu verk. B20204 Durlacherstr. 16.

Zu verkaufen:

ein großer Schrank mit Wascheabteilung, 12 Schränke u. 2 Schreibtische. Aufsehen u. 11 Uhr an Sabelstr. 24, IV. B20222

Kinderliege-Schwagen

sehr gut erhalten, billig abzugeben. Karlsruherstr. 3, Stb. II. B20242

Eine schöne Nähmaschine

billig zu verkaufen. B20218 Durlacherstr. 16, p. r.

Ein kleiner Herd

billig zu verkaufen. Analestr. 9, Seitenbau, 2. Stock. B20243

Heirat

Reingroßhändler, Anfangs 40, ev., aus besserer Familie, große, fruchtliche Natur, evig., repräsentabel, gute Vergangenheit, sucht auf dies. nicht ungewöhnlichen Wege mit einem ehrbaren, geb. tüchtigen, netten Fräulein, von guter Vergangenheit, aus guter Bürgerfamilie, wenn möglich multitalisch, doch nicht Hauptbedingung, von mitte 20er bis Anfangs 40er Jahre, abends baldiger Heirat bekannt zu werden. Angebote mit Bild unter strengster Verschwiegenheit unter Nr. B20221 an die Geschäftsst. d. Bad. Presse.



Kaiserstraße 168. Telefon 3985. Mittwoch bis Freitag! Das grosse Filmwerk Pique Dame. Schauspiel in 4 Akten. Frei nach Puschkin bearbeitet v. Rud. Strauß. Hauptdarsteller: Alexander Moissi, Johanna Torwin, Eduard von Winterstein, Ernst Pitschau. Rita Clermont in dem Lustspiel „Schokoladenbräute“ 3 Akte. 7479. Letzte Vorstellung abends von 9-11 Uhr.

Herrschafft. Villa

11 Zimmer, prächtige Räume, in bester Lage, mit Aussicht ins Gebirge, ist günstig zu verk. Angebote unt. B20121 an die Geschäftsst. d. Bad. Presse.

Schönes Klavier

freuzsaitig, sofort zu verkaufen. Bähringerstr. 35 (Elefanten). B20219

Zu verkaufen wegen Umzug:

2 Bettstellen mit Holz u. Matratze, 1 Badstube, 1 Tisch, 1 Küchenschiff, 1 großer Schrank, 1 zweiräder. Sandwagen, 1 Partie (schöne) Eisplatten, 1 Partie (schöne) Biergläser, ca. 300, 1/2 Biergläser u. Bierunterläufe, 2 Hohlgläser (3 m u. 8.50 m) beschlagnummfrei, sowie verschied. gebr. Porzellan bei B. Frisch, Kaiserstr. 42 (Elefanten).

Guterh. Bett,

Sofa und Nachttisch zu verk. Luitersstr. 30, III. Händler erbeten. B2027

Einf. Bettstelle

25, 2 Klamm, Gaslocher 10, 2 große Holzsoffen 30 u. 26, 1 Grammophon m. Klatten (beschlagnummfrei) 70, Holz 95 x 190, ein groß. echter Smeralda-Teppich 3 x 4 m. Kleine, echte Pers.-Teppiche sind zu verk. S. Sonntag, Kommiss. Geschäft, Karlsruherstr. 19. B20227

Kücheneinrichtung

zu verkaufen bei Frau Siebert, Reiterstr. 27.

Gr. Schloßschreibpult

großer eichener Schrank (Tür eingelegt), eichener Tisch, gr. Aquarien weg. Raumangel billig sofort zu verkaufen. B20284 2.1 Südenstr. 62.

Divans!

sehr schöne, neue, zu verk. Volkerei R. Köhler, Schützenstr. 25. Neuer, grüner 7553

Taschen-Diwan

zu verkaufen. H. Sonntag, Kom., Karlsruherstr. 19.

Gut. Bett mit Sprung

erhält. Holz, feilige Matratze u. Federbett zu verkaufen. B20216 Wandstr. 2a, 1. St.

Zu verkaufen:

1 Schreibtisch, 1 Tisch, 1 Badstube, 1 H. Diwan, 1 schöner Schloßherb. mittelgr. Marienstr. 76. Stb. 1. St. B20083

Wahrmomede u. Nachttisch

mit Marmorpl., gut erb., zu verkaufen. An erf. unt. B20232 in d. Bad. Presse.

Bettstelle mit Holz

zu verkaufen. B20210 Schützenstr. 19, 4. St.

Grammophon

billig zu verkaufen. B20211 Schützenstr. 55, II.

Nähmaschine, wie neu.

B20260 Schützenstr. 55, II.

Schöne Nähmaschine, gute

schöner, sehr zu verkaufen. Schützenstr. 53, Stb. part.

Fahrrad, m. Gummi

Abzug, beschlagnummfrei. B20218 Durlacherstr. 16, p. r.

Damenrad mit Torpedo

freilauf, umgusselber zu verkaufen. B20218 Durlacherstr. 16, p. r.

Wäschmange, bereits

neu, wird zu 40 M. abgegeben. Douglasstr. 24, Stb. IV. I.

Eisdrank zu verkaufen.

Schützenstr. 53, Stb. part.

Kinderwagen

sehr gut erhalten, billig zu verk. Birtel 13, II. B20257

Klapp-Schwaben ohne

Dach billig zu verkaufen. B20218 Durlacherstr. 16, p. r.

Güterkahn u. Klapp

Wagen, zu verk. bill. zu verk. B20218 Durlacherstr. 16, p. r.

Güterkahn u. Klapp

Wagen, zu verk. bill. zu verk. B20218 Durlacherstr. 16, p. r.

Goldene

Monteur-Uhr mit Sprung-Debel, Friedensmarc. um 250 M. verkauft. Angebote unt. B19758 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Ein gut erhalten, arab.

Reisekorb zu verkaufen. 2. Börner, Lentzengrund. B20215

Hahn

1jährig, zu verkaufen. Ställe, Winterstr. 8, II. Wegen Umzug verkaufe ich 4 junge gute Kebabhener und 1 schönen Danke (rebbuhnfärbig). B20152

Dunke, Weiß-Neurent,

Schulstraße 27. Belgische Hähne, 7 Junge, noch gut erhaltenen Kebabhener hat zu verkaufen B20258 Dae. Akademiestr. 22, S. II.

Einkochgläser solange Vorrat 1/4 1/2 3/4 1 1 1/2 2 Liter -90 1.- 1.20 1.35 1.55 1.80 mit Gummiring. 6254. J. Bähr, Haus- u. Küchengeräte Waldstraße 51 Telefon 5249.

Bekanntmachung.

Die Ersatzwahl zur II. Kammer der Ständeversammlung für den 43. Wahlkreis betr.

Zu der am

Donnerstag, den 27. Juni 1918

stattfindenden Ersatzwahl eines Abgeordneten zur II. Kammer der Ständeversammlung für den 43. Wahlkreis (Karlsruhe-Stadt III) für den durch Tod ausgeschiedenen Abgeordneten, Redakteur und Stadtrat Wilhelm Kolb, laden wir die Wahlberechtigten hiermit ein.

Die Wahlhandlung beginnt um 11 Uhr vormittags und wird um 8 Uhr abends geschlossen. Nach 8 Uhr darf kein Stimmzettel mehr angenommen werden.

Das Wahlrecht kann nur in Person durch Stimmzettel, die keine Unterschrift tragen dürfen, ausgeübt werden und zwar nur von solchen Personen, welche in die Wählerliste eingetragen sind. Abwesende können in keiner Weise durch Stellvertreter oder sonst an der Wahl teilnehmen.

Die Stimmzettel müssen von weißem, mittelstarkem Schreibpapier, ohne Kennzeichen und etwa 9 zu 12 cm groß sein. Sie sind außerhalb des Wahllokals mit dem Namen desjenigen, welchem der Wähler seine Stimme geben will, handschriftlich oder im Wege der Verdeiung zu versehen und in einem mit amtlichem Stempel versehenen Umschlag, der sonst kein Kennzeichen haben darf, abzugeben.

Der Wähler, welcher seine Stimme abgeben will, nimmt von einer durch den Wahlvorsteher dazu beauftragten Person einen abgestempelten Umschlag an sich. Er begibt sich sodann in einen bereitgestellten Nebenraum, wo er seinen Stimmzettel unbeeobachtet in den Umschlag steckt, tritt an den Tisch der Wahlkommission, nennt zuerst seine Wohnung und dann seinen Namen (im Vorort Grünwinkel zuerst den Namen und dann die Wohnung).

Wenn sein Name in der Wählerliste gefunden, so übergibt der Wähler den Umschlag mit dem darin befindlichen Stimmzettel dem Wahlvorsteher oder dessen Stellvertreter, der ihn sofort ungeöffnet in die Wahlurne legt.

Wähler, welche durch körperliche Gebrechen gehindert sind, ihren Stimmzettel eigenhändig in den Umschlag zu legen und diesen dem Wahlvorsteher zu übergeben, können sich der Beihilfe einer Vertrauensperson bedienen.

Stimmzettel, welche die Wähler nicht in dem abgestempelten oder in einem mit einem Kennzeichen versehenen Umschlag abgeben wollen, hat der Wahlvorsteher zurückzuweisen, ebenso die Stimmzettel solcher Wähler, die sich nicht in den Nebenraum begeben hatten.

Die Wahlberechtigten werden noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß sie ihr Wahlrecht nur in dem Bezirk ausüben können, in dessen Wählerliste sie eingetragen sind.

Die Einteilung des 43. Wahlkreises (Karlsruhe-Stadt III) in Wahlbezirke, die für die einzelnen Wahlbezirke in Betracht kommenden Wahllokale und Wahlkommissionen sind aus der folgenden Zusammenstellung ersichtlich.

Wahlbezirk	Straßen bezw. Straßenteile	Wahllokal	Wahlkommission
1	Burgauweg, Darlander Str., Fabrikstr., Niederstr., Grabenstr., Hardstr., Hochbahnstr., Honjellstr., Kniefinger Str., Kornweg, Lameystr., Lerchenstr., Rindensplatz, Marktstr., Mühlstr., Neureuther Str., Nordbendenstr., Rheinstr. (ungerade Seite Nr. 51 bis 52, gerade Seite Nr. 52 bis 53), Sternstr., Südbendenstr., Uferstr. (nördliche und südliche), Uferweg, Marktstr., Werfstr., Schiffe im Rheinhafen	Schulhaus Hardstr. 1 (Mühlburg-Schule) Zimmer 4, Erdgesch.	Eichhorn Fern, Stadtverordneter, Vorsteher. Fries Wilh. Joh., Schreibgehilfe, Protokollführer. Deh Karl, Schneidermeister. Schmamm Reinhard, Weißgerber. Scheffel Johann, Wirt. Beisitzer.
2	Bachstr. (gerade Seite Nr. 52 bis 53), Geibelstr., Glimmerstr., Gneisenaustr., Kanonierstr., Kniefinger Str., Moltkestr., Nr. 6b, 8 und 137, Nuitsstr., Rheinstr. (ungerade Seite Nr. 1 bis mit 49a, gerade Seite Nr. 2 bis mit 50a), Sedanstr., Sofienstraße (ungerade Seite Nr. 183 bis 184, gerade Seite Nr. 182 bis 183), Stöckerstr.	Schulhaus Hardstr. 1 (Mühlburg-Schule) Zimmer 5, Erdgesch.	Krüger Karl, Stadtverordneter, Vorsteher. Kahn Adolf, Kaufmann, Protokollführer. Krüger Peter, Wirt. Loos Erhard, Schneidermeister. Stolz Hermann, Wirt. Beisitzer.
3	Bachstr. (ungerade Seite Nr. 25 bis 26, gerade Seite Nr. 26 bis mit 50), Brahmstr., Gluckstr., Kaiserallee (ungerade Seite Nr. 33 bis 34, gerade Seite Nr. 50 bis 51), Kallimachstr., Marausstr. 21 bis 22, Peter- und Paul-Platz, Philippstr., Schumannstr.	Schulhaus Soffenstr. 147 (Leffing-Schule) Turnhalle.	Mees Peter, Stadtverordneter, Vorsteher. Felix Karl, Büroassistent, Protokollführer. Pfeifer Gustav, Architekt. Richter Ernst, Schneider. Schilling Friedrich, Friseur. Beisitzer.
4	Gabelsbergerstr., Körnerstr., Keifenstr., Ufandstr., Porfir. (ungerade Seite Nr. 1 bis mit 17, gerade Seite Nr. 2 bis mit 18)	Schulhaus Soffenstr. 147 (Leffing-Schule) Turnhalle.	Doneker Wilhelm, Stadtverordn., Vorsteher. Dobseld August, Stadtkret., Protokollführer. Pippel Ernst, Schneidermeister. Schanz Nikolaus, Kaufmann. Seeger Karl, Bädermeister. Beisitzer.
5	Draisstr., Goethestr., Gutenbergstr., Kaiserallee (ungerade Seite Nr. 5 bis mit 31), Mondstr., Schillerstr.	Schulhaus Kaiserallee 6 (Oberrealschule) Zimmer 6, Erdgesch.	Wekand Ernst, Stadtverordneter, Vorsteher. Baumgärtner Robert, Städt. Buchhalter, Protokollführer. Jäger Josef, Uhrmachermeister. Neumaler, Josef, Kaufmann. Waldbauer Konrad, „ Beisitzer.
6	Scheffelstr. Soffenstr. (ungerade Seite Nr. 59 bis mit 181a, gerade Seite Nr. 74 bis mit 180)	Schulhaus Soffenstr. 147 (Leffing-Schule) Turnhalle.	Ebbeke Gustav Joh., Stadtverordn., Vorsteher. Dimpfel August, Städt. Buchhalter, Protokollführer. Burger Joh. W., Buchdruckerbes. Frey Julius, Malermeister. Wolf Philipp, Baumaterialiengehl. Beisitzer.
7	Arbeitsstr., Bannwaldallee, Buchenweg, Geraniensstraße, Grenzstr., Griesbachstr., Grünwinklerstr., Herberstr., Heustr., Kehlerstr., Lagerstr., Leffingstr. (ungerade Seite Nr. 1 bis mit 45, gerade Seite Nr. 2 bis mit 72), Uffstr., Lohnstr., Schotterstr., Siemensstr., Weidbühnenhof, Vorstr. (ungerade Seite Nr. 19 bis Weidbühnenstraße, gerade Seite Nr. 20 bis Siegelstr.)	Schulhaus Soffenstr. 147 (Leffing-Schule) Turnhalle.	Lutz Moritz, Stadtverordneter, Vorsteher. Stiesel Josef, Hallenmeister, Protokollführer. Feigendub Emil, Verordn., Beamter. Hesselshewerdt Karl, Schuhmacher. Vandes Philipp, Wirt. Beisitzer.
8	Stadteil Grünwinkel	Ehemaliges Rathaus (Gemeindefret.) Durmersheimerstraße 41	Richmayer Friedrich, Stadtverord., Vorsteher. Mayer Florian, Gemeindefret., Protokollführer. Meiser Wolf, Bädermeister. Schuster Johannes, Maurermeister. Speckert Lorenz, Gastwirt. Beisitzer.
9	Stadteil Daglanden. Unterstr., Hammstr., Hammweg, Hördstr., Kastensackstr., Kirchstr., Krämerstr., Langenaderstr., Pfalzstr. (ungerade Seite Nr. 9 bis 10, gerade Seite Nr. 8 bis 9), Rappentwörthstr., Römerstr., Salmenstr., Schifferstr., Turnerstr.	Schulhaus Pfalzstr. 8, Zimmer 4, Erdgesch.	Rastetter Anton, Stadtverordneter, Vorsteher. Rastetter Josef IV., Landw., Protokollführer. Rastetter Anton I., Zementgeschäft. Rastetter Benedikt, Maurermeister. Weber Johannes, Maurerpolier. Beisitzer.
10	Stadteil Daglanden. Dammweg, Durmersheimer Str., Federbachstr., Federbachstr. (keine), Frischschlagweg, Goldgrundstr., Dahnstr., Kienstr., Malvenstr., Mittelstr., Delgardenweg, Pfalzstr. (ungerade Seite Nr. 1 bis mit 7, gerade Seite Nr. 2 bis mit 6), Pfalzstr., Schattensstraße, Taubenstr., Vorderstr., Waldstr., Waldweg	Ehemaliges Rathaus (Gemeindefret.) Pfalzstr. 51.	Ganz August, Stadtrat, Vorsteher. Weber Adolf, Fotogr., Maurermeister, Protokollführer. Moos Valentin III., Landwirt. Weber Anton I., „ Weber Augustin, Altbürgermeister. Beisitzer.

Karlsruhe, den 17. Juni 1918.

7539

Der Stadtrat.

Gelegenheitskauf!!

Zwei neue hochfeine

Speisezimmer

(Büfett 8 teilig, prima Ware, billig abzugeben. 7551)

Möbelhaus Gebr. Karrer

Verkaufsräume: Ausstellungsräume:

Philippstraße 19. Rheinstraße 12.

Bei nicht schriftliche

Seimarbeit. Jede 3 Wolfstrüben, 6

Wochen alt, a 20 Mk. ab-

zugeben. 320207

Kreischer in Fleisingen.

verloren!

Belohnung. Kaiserstr. 94, II.

Verloren schwarzes

Eisenidentenbuch vom

ev. Gemeindehaus Blücher-

straße bis Weidstr. Ab-

gegeben gegen Belohnung

Beckstr. 50, III. 319987

Gesucht bei latbol. Fa-

milie Aufnahme m. Fa-

milienangehörigen

zurückgebliebenen Ober-

rektionen mit entsprechen-

dem Interich. Gest. An-

geb. u. F. St. 2389 bei Rudolf

Mosse, Straburg a. E. 2784a

Unterricht

in Klopbon und sämtl.

Schlagzeug erteilt gründ-

lich. Angeb. unt. 320187

an die Geschäftsstelle der

„Bad. Presse“.

Ausbeffern von Wäsche

und Kleidungsstücken wird

prompt ausgeführt. Preis

Schillerstraße 27, III. E.

Browning, Revolver,

Globert, mit und ohne

den angelaut in 4794

Weinsand

An- und Verkaufschäft,

Kronenstr. 52.

Ich kaufe

jede Menge Ansen und

Winsen, grün, geschnitten

und getrocknet, sowie Solg-

häbne zu den höchsten

Preisen und bitte um An-

gebote. 2743a. 6.3

Fr. Ludwig, Rohwarenf-

abrik, Gravelbaum, Post

Sichtenau (Baden).

Lästige Haare!

Damenbärte entfernt so-

fort schmerzlos Enthaar-

ungsmittel „Crinex“,

21.30, milde, ungeschäd-

lich. Hofapotheke, Karlsru-

he, 201 u. Internationale

straße 201 u. Internationale

Apothek, Marktplat. 101

Maldinenlehren,

Stenographie,

Schönschreiben,

Rundschrift B19746

2.1

erteilt bei schneller und

gründlicher Ausbildung

und mäßigen Preisen

Lehrer Strauß,

Kronenstr. 15, III.

Eingangsdurch Gittertor.

Unterricht

b. Direktor od. Lehrer zu

nehmen wünscht älterer

Militär zweckl. b. Ber.

6. Einl. Preis. Preisang.

u. Angeb. unter B20196

an die Geschäftsstelle der

„Bad. Presse“.

Zufriedenheitskursus

beginnt jed. Monat am 1.

u. 16. Näb- u. Zufrieden-

schule Johanna Weber.

Gießstr. 28. 5911.10.7

An jüdischem Mittag-

und Abendisch

können noch einige Perso-

nen teilnehmen. B20079

Uferstraße 15, I.

Ziehungslisten

der Haupt- und Schluß-

klasse Preuß.-südd. Staats-

lotterie sind eingetroffen

und können Gewinne nach

Eingang mit den neuen

Listen berechnet oder bei

Nichtentziffern nach u.

nach ausbezahlt werden.

1. Klasse 12.258. Lotterie-

Ziehung 9./10. Juli. Klasse

und Lose erhältlich bei

Ludwig Götz,

Großh. bad. Lotterie-

einahme. 7521.

Gebelstraße 11, 5. Rathaus.

Voile-

Kleider

und -Blusen

Daniels Konfektionshaus

Wilhelmstr.

34.

Billige Leisten:

Größe 42-47, beid. 1 A.

unbeid. 90 A das Paar.

Gürtelleisten 4 Strump-

fäden das Stück 50 A.

solange Vorrat reicht.

Gutstehende Schub-

schritte für Haus- und

Straßeneinbauten, Nr. 40 A.

Alles Schumaterial

für Heimindustrie.

Starke Arbeiter-

und Kinderstiefel

für Kinderbemittelte sind

beim Bad. Frauenverein.

Schulstraße, Waldstr. 13,

zu haben. 7203

Arbeiter (innen)

bedient gefucht.

Strohschuhe!

gefütterte, solid u. dauer-

haft gearbeitet, von Größe

18 bis 49, fortwährend

alle Größen zu haben, da

Selbstfabrikation. Promp-

ter Versand nach aus-

wärts. 318785

Wohn. Baumeisterstr. 38.

Vorrich beim Einkauf,

da mit Papierbündeln

genäherte nicht haltbar.

Valent-Röfle, sol. Aus-

führung, empfiehlt

alle Größen, empficht

ll. Sonntag. Karl-

Friedrichstr. 19. 6917.14.3

Wirtschaft

zu vergeben!

Gutgehende Real-

güterwirtschaft i. Karlsru-

he ist sofort od. auf

1. Oktob. an tüchtige,

lautensfäh. Wirts-

leute zu vergeb. An-

gebote unt. Nr. 2758a

an die Geschäftsstelle

der „Bad. Presse“.

150 Mark

gegen Rins und monatl.

Miethzahlung von 20 Mk.

zu leihen gesucht.

Angebote u. Nr. 320240

an die Geschäftsstelle der

„Bad. Presse“ erbeten.

Geldgeber

gesucht!

5000 Mk. werd. auf

ca. 6 Mon. werd. auf

Wegh. und abget.

risikol. Hypothek.

Sicherheit per sofort

oder auf 1. Juli ge-

sucht. Angebote u.

Nr. 320168 an die

Geschäftsst. d. „Bad.

Presse“ erbeten.



Palastspiele

Herrenstraße. Telefon 2502.

Auf vielseitigen Wunsch bis einschl.

Freitag verlängert.

Der große Aufklärungssim zur Bekämpfung der

Geschlechtskrankheiten

Es werde Licht!

5 Akte II. Teil. 5 Akte

mit Unterstützung der Aerztlichen Gesellschaft

für Sexual-Wissenschaft Berlin unter Mithilfe

von Dr. Iwan Bloch.

In den Hauptrollen:

Bernd Aldor, Theodor Loos und

Eva Speyer.

Regie: Richard Oswald.

Wanda Treumann

in ihrem neuen Lustspiel

Wandas Trick

Lustspiel in 3 Akten. B20235

Letzte Vorstellung abends von 9-11 Uhr.

Berkauf von

Pferde- u. Kuhgeschirren.

Bis auf weiteres findet Montags und Don-

nerstags von vormittags 10 Uhr bis nachmittags

1/2 Uhr in der Verkaufsstelle der Badischen Land-

wirtschaftskammer in Karlsruhe, Karl-Wilhelm-

straße Nr. 66, ein Verkauf von Pferde- und

Kuhgeschirren statt.

Es befinden sich eine größere Anzahl sehr gut

erhaltene, für kleinere Pferde geeignete Summe

darunter.

Gleichzeitig kommen dort Kleintierausst.

Geräte zum Verkauf. Sändler und Wiederverk-

äufer haben keinen Zutritt. 7541

Preuss.-Südd. Klassenlotterie.

Die Auszahlung der Gewinne, auch des Haupt-